



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4 Telefon 24
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich . . . Din 20.—
 Zustellen . . . 21.—
 Durch Post . . . 22.—
 Ausland, monatlich . . . 30.—
 Einzelnummer Din 1.— bis 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der
 Abonnementsbetrag für Slowenien
 für mindestens einen Monat, außer-
 halb für mindestens drei Monate ein-
 zuzahlen. Zu beantwortende Briefe
 ohne Marke werden nicht berücksich-
 tigt. Inseratennahme in Maribor
 bei der Administration der Zeitung,
 sowie bei allen größeren Annoncen-
 Expeditionen des in- und
 Auslandes.

Nr. 137.

Maribor, Sonntag den 17. Juni 1928

68. Jahrg.

Klasko des Zentralismus

F. G. Rein geringer als P a s i č, der formelle Schöpfer der zentralistischen Staatsverfassung, hat in einer seiner bemerkenswerten Wahlreden erklärt, die Verfassung könne nicht im vorhinein der Kritik unterzogen oder abgelehnt werden, man werde sie vielmehr zu erproben haben, um dann auf Grund der gemachten Erfahrungen besser umzugestalten, korrigieren zu können. Diese Meinung ist, vom staatspolitischen sowohl als auch vom verfassungstechnischen Standpunkt, eine sophistische Verteidigung des in der Vidovdan-Verfassung zugrunde gelegten zentralistischen Prinzips. Die Verfassung ist in einer Zeitpanne von sieben Jahren gerade von ihren geistigen Vätern perhorresziert worden, sonst würde man — abgesehen von der distanzantischen administrativen Einteilung und Ausgestaltung des Staates — im Hinblick auf die Gesetzgebung und deren verfassungsmäßig vorgezeichnete Ausfertigung derselben wenigstens die fundamentalsten Voraussetzungen eines konsolidierten Staatswesens geschaffen haben. Freilich, innerpolitische Krisen und nicht zuletzt der Widerstand der „neuen Provinzen“ gegen die zentralistischen Regierungsmethoden haben die restlose Durchsetzung der in der Verfassung niedergelegten Prinzipien erschwert, Schuld an dieser Verschleppung aber war auch die Unfähigkeit der zentralen Beamtenhierarchie, gemeinsam mit der Regierung eine Verwaltungsreform zu schaffen, die dem Zentralismus selbst im Einheitsstaate die gefährlichen Spitzen hätte abbrechen vermögen.

Die traurigen Erfahrungen von sieben Jahren haben nun manchen zentralistisch-imitaristisch gestimmten Saulus in einen Paulus verwandelt. Allgemein beginnt die Dämmerung in den Hirnen der verantwortlichen politischen und parlamentarischen Faktoren, daß der gegenwärtige Kampf der Opposition gegen die Regierung nicht als Regierungsgegnerisch aufzufassen ist, wie wir sie in geordneten Staaten zu beobachten gewohnt sind, zu betrachten ist, daß sie vielmehr als der sichtbare Beweis einer tief greifenden Staatskrise gewertet werden muß. In den letzten parlamentarischen Wochen ist sogar von einer projektierten Neueinteilung des Staates in vier Provinzen gesprochen worden. Und der Entwurf stammt von Stefan Radič selbst. Bieht man nun in Erwägung, daß der radikale Politiker Dr. Milan Sikič ebenfalls seine Richtlinien für die Verfassungsrevision aufgestellt hat u. daß der Außenminister Dr. Marinkovič ein Elaborat zur kompetenziellen Erweiterung der Kreis selbstverwaltung als Autor zeichnet, dann ist es wohl außer Zweifel, daß die psychologische Vorbereitung für die Revision der Staatsverfassung beendet ist. Daß der Zentralismus völligen Schiffbruch erlitten hat, geht auch aus der Tatsache hervor, daß Svetozar Pribičević, einer seiner prominentesten geistigen Väter, die Verfassungsrevision als Ziel seiner gegenwärtigen und künftigen Politik bezeichnet. Wie immer die Dinge auch liegen mögen, man wird sich für das autonomistische Prinzip erklären müssen. Die Zusammenlegung der bisherigen kleinen Kreise in größere Einheiten erfordert naturgemäß, daß den Landtagen im Sinne einer Rahmen-

Die „Waffenstillstandsbedingungen“

Möglichkeit eines Kompromisses zwischen Regierung und Opposition

M. B e o g r a d, 16. Juni. In Regierungskreisen beginnt die Meinung vorzudringen, daß bei der gegenwärtigen Lage der Dinge in der Skupščina und mit Rücksicht auf konsequente Obstruktionstätigkeit der Opposition ein ruhiges Arbeiten des Parlamentes nicht möglich ist und daß es daher eines Kompromisses mit der Opposition bedürfte. Zu diesem Zwecke wurde, wie bereits gestern berichtet, der Obmann des agrarischen Klubs Joca J o v a n o v i č als „arbitr“ ausgerufen, dem es gelungen ist, sämtliche Gruppenchefs gestern um 6 Uhr abends zu einer Aussprache näherzubringen. Für die bürgerlich-demokratische Koalition nahmen an dieser Konferenz die beiden Führer R a d i č und P r i b i č e v i č teil. Die Koalition beantragte den Regierungsparteien als weitere Verhandlungs- und Verständigungsbasis die Annahme der nachstehenden Bedingungen: Die Regierung möge klar antworten, ob sie der italienischen Regierung noch weitere Konzessionen erteilt habe, als die in den Konventionen von Nettuno enthaltenen zuzugewähren. 2. Die Regierung verpflichtet sich, sobald als möglich eine Gesetzesvorlage über die Entschuldung der Bauernwirtschaften sowie über die Verwendung der Selbstverwaltungsgelder einzubringen. 3. Der Innenminister gibt die vollständige Satisfaktion für die bekannten traurigen Vorfälle in der Hauptstadt dadurch, daß ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß gebildet wird, der die Vorfälle zu untersuchen und die Schuldigen der Bestrafung zuzuführen hätte. 4. Die Regierung gibt die erforderliche Satisfaktion für die Verleumdungen und schweren Drohungen, die das dem Ministerpräsidenten nahestehende Blatt „Zvezdo“ an die Adresse der beiden Führer der Koalition gerichtet hat. 5. Die Regierung garantiert die Rede-, Presse- und Versammlungsfreiheit und verpflichtet sich, die ungesetzmäßigen und vom Gericht aufgehobenen Konfiskationen der oppositionellen Presse wieder gutzumachen. Außerdem erhob P r i b i č e v i č im Namen der Koalition schärfsten Protest gegen das Verhalten der Opposition bei Anlässen außerparlamentarischen Charakters, wie es z. B. gelegentlich des Besuchs von Titulescu geschehen sei, als die oppositionellen Führer überhaupt nicht zum Bankett geladen worden waren.

Die Chefs der Regierungsparteien nahmen diese Wunschliste zur Kenntnis. Heute vormittags fand eine Konferenz der Mehrheitsvertreter statt, in der über die Forderung der Opposition diskutiert wurde. Wie in politischen Kreisen versichert wird, werde die

Regierung den größten Teil der oppositionellen Forderungen akzeptieren, um auf diese Weise der Obstruktion im Parlament ein Ende zu machen. Der Beschluß der Regierung wird am Montag einer neuerlichen Konferenz der Gruppenchefs mitgeteilt werden.

M. B e o g r a d, 16. Juni. Die Obstruktion dauert noch immer an und so bildet auch in der heutigen Skupščinsitzung das letzte Sitzungsprotokoll für die Opposition ein willkürliches Objekt der zeitfressenden Kritik. Der Abg. P u c e l j kritisierte leidenschaftlich das Vorgehen des Skupščinapäsidenten, der die Sitzung mit einer einstündigen Verspätung eröffnete.

Der radikale Abg. Puniša R a d i č forderte in Anbetracht der geladenen Atmosphäre die Vereinigung der ganzen innenpolitischen Situation. Die Skupščina hätte wichtigere Dinge zu tun, so habe sie sich nicht einmal des gestrigen Gedentages erinnert, der 25. Wiederkehr des Tages, an dem die serbische Skupščina gemeinsam mit den Fürsten Peter K a r a d j o r d j e v i č zum König von Serbien gewählt und damit die Dynastie Karadjordjević zum zweiten Male begründet hat.

Um 12 Uhr wurde die Protokolldebatte beendet, worauf zur Tagesordnung übergegangen wurde: Beratung über die Anfrage gegen den ehemaligen Justizminister Dr. S u b o t i č. An dieser Debatte wünschten noch 30 Redner teilzunehmen.

Nobile im Kampfe gegen Unwetter und Eisbär

M. P a r i s, 16. Juni. Dem heutigen „Matin“ zufolge erhielt der Kommandant der „Gitta di Milano“ eine Depesche, die u. a. besagt, daß die Stürme, die in der letzten Zeit über der Arktis wütheten, an Kraft und Geschwindigkeit zugenommen hätten. So wurde der gestrandete Mannschafft das Lebensmittelfeld vom Sturme davongetragen. Das Eis springt an vielen Stellen, auch machen sich bedeutende Wasserflächen bemerkbar, die aber begrüßt wurden, weil sie das Landen von Wasserflugzeugen ermöglichen. Nobile drängt auf sofortige Hilfe, da sich seine Lage von Stunde zu Stunde kritischer gestaltet. Das Wetter hat sich in den letzten Tagen zunehmend verschlechtert. Die Mannschaft wird außerdem von ganzen Anbelen von Eisbären belästigt, so daß bereits Munitionsmangel eingetreten ist. Nobile befindet sich augenblicklich 80 Grad 30 Minuten nördlicher Breite und 27 Grad 49 Minuten östlicher Länge.

Ein Todesurteil vor dem Schwurgericht in Maribor

Heute vormittags wurde die Verhandlung gegen Franz, Christine und Johann S t r a f e l a beendet. Alle Angeklagten stellten jede Schuld entschieden in Abrede. Im Laufe des Verhörs brachten die beiden letzten Angeklagten für Strafela schwer belastende Momente vor. Insbesondere sagten sie aus, ihr Gatte bzw. Bruder hätte sich vor der Tat öfters dahin geäußert, die greise Marie Majerich müßte beiseite geschafft werden. Während der ganzen Verhandlung war der junge Johann teilnahmslos, beinahe apathisch, während Franz und Christine Strafela zeitweise sehr erregt waren und in Schlußsätzen ausbrachen.

Nach der Rede des Staatsanwaltes und den Plädoyers der Verteidiger wurden den Geschworenen drei Schuldfragen auf Teilnahme am Mord gestellt. Die erste Frage betraf Franz Strafela wurde mit 8 Stimmen bejaht, hingegen hinsichtlich Christine Strafelas mit acht und bezüglich Johann

Strafelas mit allen Stimmen verneint, worauf Franz Strafela zum Tode durch den Strang verurteilt wurde, während seine Gattin und sein Bruder freigesprochen wurden. Der Beurteilte meldete die Rechtigkeitsbeschwerde an.

Die Verlesung des Todesurteiles machte auf das Auditorium einen tiefen Eindruck.

Börsenberichte

Zürich, 16. Juni. Devisen: Beograd 9.125, London 25.335, Paris 20.40, New York 518.95, Mailand 27.29, Berlin 124, Wien 73, Prag 15.39.

Ljubljana, 16. Juni. Devisen (freier Verkehr): Berlin 1358.50, Zürich 1095, Wien 798.80, London 277.45, New York 56.82, Paris 223.50, Prag 168.50 Mailand 298.75.

Bad Gleichenberg

Steiermark Oesterreich
15. April bis 15. Oktober
 Katarrhe, Asthma, Emphysem, Herzleiden, berühmte Heilquellen, natürlich kohlensäure Bäder, Inhalationen, pneum. Kammern, Volle Pension von 8 Schilling an.
 Prospekte: Kurkommission Gleichenberg.

gesetzgebung auch legislative Rechte und ein Teil der Exekutive eingeräumt werden, wobei die Möglichkeit zentraler Kontrolle ohne hin unberührt bliebe. Zu befeitigen wäre aber die doppelpurige Administration, wiewohl das Land zu arm ist, um sich derartigen Luxus leisten zu können.

Spät kam die Erkenntnis. Der Zentralismus hat inzwischen Milliardenwerte zugunsten der parvenuhaft entstandenen Metro-

pole verschlungen, das Volk ist enttäuscht und verarmt. Noch ist es Zeit, durch eine gründliche demokratische Reform der Verfassung, Staatsverwaltung und des Wahlrechtes dem jungen Staate ein festes Fundament zu geben. Die Staatsmänner, die heute versuchen, was sie gestern noch segneten und priesen, haben gescheit. Werden sie den Mut finden, Worte in die Tat zu verwandeln?

Vor Vierzig Jahren

Der Tod Kaiser Friedrichs III. und die Thronbesteigung Wilhelms II.

Unbekannte Briefe und Aktenstücke aus dem Wiener Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchiv

Mitgeteilt von Richard W. P. o l l i a, Wien.

(Schluß.)

Kaiser Franz Josef der Erste an Kaiser Wilhelm den Zweiten. Handschreiben, dat. 15. August 1888.

Mein theurer Freund! Dein liebes Schreiben vom 9. d. hat mir das lebhafteste Vergnügen bereitet und gerne hätte ich dir ungekürzt meinen Dank für den freundlichen Gedanken ausgesprochen, Erzherzog Albrecht den 10. September unter Deiner Leitung stattfinden lassen. Ich wollte aber vorher meine Überzeugung bestätigen finden, daß der Erzherzog, meiner Ermächtigung versichert, der in so warmen Worten an ihn gerichteten Einladung mit freudigem Eifer folgen werde. Er steht Deiner Bestimmung des Tages entgegen, an welchem ihm vergönnt sein wird, Dir mündlich seinen Dank abzustatten.

Nach diesem Zeitpunkte ist der Augenblick nicht mehr ferne, wo ich Dich, nach so vielen Erlebnissen, umarmen und den lieben treuen Freund wiederfinden werde, der mir, wie immer, auf das herzlichste willkommen ist.

Von der Kaiserin alles Erdenliche.

Mit der Bitte den Ausdruck meiner aufrichtigen Verehrung der Kaiserin zu Füßen zu legen, verbleibe ich in unverbrüchlicher Freundschaft und Anhänglichkeit.

Dein treu ergebener Vetter und Bruder
Franz Joseph.

Vortrag des Ministers des Aeußern Grafen Kolowrat an Kaiser Franz Josef. 4. September 1888.

Allergnädigster Herr! Prinz Reuß, (der damalige deutsche Botschafter in Wien. Anmerk.) welcher gestern von seinem Urlaube zurückgekehrt ist und sowohl Kaiser Wilhelm als den Fürsten Bismarck gesehen hatte, brachte nichts hervorragend Wichtiges über die politischen Fragen, doch erzählte er mir mancherlei Interessantes, wovon ich im Nachfolgenden das Wesentliche aufzeichne.

Kaiser Wilhelm ist ganz einverstanden mit den Arrangements bezüglich seiner Wiener Reise. Ueber einige Details hat sich Prinz Reuß sofort mit Obersthofmeister Fürst Hohenlohe in Verkehr gesetzt.

Kaiser Wilhelm spricht sich befriedigt über die Peterhofer Entrevue aus, bei der, so unwahrscheinlich es klingen mag, zwischen den Majestäten gar nicht über Politik gesprochen wurde. Wenn auch praktisch nichts

dabei herausgekommen, so war doch die Reise sehr nützlich gewesen.

Gegen den englischen Hof (namentlich gegen den Prinzen von Wales persönlich) äußert sich der Kaiser mit großer Vereiztheit und will vorläufig von einem Besuche bei der Königin — die so tatlos gewesen wäre, ihn sofort mit guten Ratschlägen zu überschütten — nichts wissen. Vom Prinzen von Wales scheint Kaiser Wilhelm erfahren zu haben, daß er erzählte, Kaiser Friedrich habe ihm selbst gesagt, daß er nicht nur den Herzog von Cumberland, Braunschweig und den Belfensond restituieren, sondern daß er auch den Dänen Nord Schleswig und den Franzosen Elsaß und Lothringen zurückgeben wolle. Außerdem soll der Prinz über seinen kaiserlichen Neffen allerlei ziemlich bössartigen Klatsch verbreiten, worüber dieser äußerst ungehalten ist. Aus den Fragen des Herrn Botschafters konnte ich entnehmen, daß er sich versichern wolle, ob der englische Thronfolger nicht etwa am kaiserlichen Hofe oder bei den kaiserlichen Jagden anwesend sein würde, wenn der Kaiser nach Wien kommt.

In Copenhagen scheint es dem Kaiser Wilhelm etwas unbehaglich geworden zu sein, weil die Königin Louise mit vieler Insistenz die in Peterhof begonnenen Bemühungen der Kaiserin von Rußland zu Gunsten des Herzogs von Cumberland aufnahm, anscheinend ohne irgend einen Erfolg. Wahrscheinlich im Zusammenhange hiermit hat die Begegnung der drei dänischen Königstöchter in Gmunden in Berlin einigszufließen gemacht.

Eine entschiedene Verlegenheit für Kaiser Wilhelm bleibt die Kaiserin Friedrich, welche, zum Bedauern des Sohnes nicht ins Ausland zieht, sondern offenbar damit umgeht, sich einen Hof zu bilden, der leicht das Zentrum der oppositionellen Elemente werden könnte. Dem Prinzen Reuß, welcher der verwitweten Kaiserin eine Phrase über den Helldemut machte, mit welchem Kaiser Friedrich sein entschliches Leiden getragen habe, antwortete Ihre Majestät anscheinend ganz überzeugt: daß der Kaiser durchaus nicht gekümmert habe; er wäre überhaupt ganz gesund gewesen, und es hätte sich bloß um eine hartnäckige Heiserkeit gehandelt, bis die unglückliche Halsoperation vorgenommen wurde, an deren Folgen er gestorben sei.

Einen sehr guten Eindruck hat der König

von Dänemark bei seinem jüngsten Besuch in Berlin auf den Kaiser gemacht.

Der Herzog von Nassau hat sich eine neue preussische Uniform bestellt und wird beim Besuch des Kaisers Wilhelm auf Mainau zugegen sein.

Kaiser Wilhelm entwickelt eine Art Manie bezüglich der Marine und hat sich auf den Havel-Seen bei Potsdam eine kleine Flotte organisiert. Besonders erfreute es ihn, daß es gelungen sei, den Russen durch das Aussehen der deutschen Eskadre, welche Seine Majestät nach Kronstadt begleitete, zu imponieren und zu zeigen, daß man in der Ostsee mit den deutschen Panzerschiffen rechnen müsse.

Fürst Bismarck soll recht wohl sein. Wenn er auch über eine gewisse latente Mattigkeit klagt, so rettet er doch wieder stundenlang.

Herr Crispi scheint den Fürsten „durch den vollkommenen Mangel an diplomatischem Verständnis“ recht nervös gemacht zu haben. Hauptsächlich äußerte sich das Gebrechen des Herrn Crispi dadurch, daß er

von Fürst Bismarck verlangte, er solle seinen Kaiser nach Rom begleiten und wiederholt auf dieses Ansinnen zurückkam, nachdem and obgleich der Reichskanzler ihm in sehr verbindlicher Weise auseinandergelegt hatte, daß, bei seinem Alter und seiner erschütterten Gesundheit, er den Strapazen der Reise und des Sejours in Rom keinesfalls mehr gewachsen sei. Ich glaube bei diesem Anlaß dem Prinzen Reuß sagen zu sollen, daß Eure Majestät die Gnade gehabt hätten, bezüglich des bevorstehenden Besuches in Wien sofort zu äußern, daß Fürst Bismarck gut thue, sich an so beschwerlichen Unternehmungen nicht mehr zu beteiligen, wenn seine Gesundheit darunter leiden könnte.

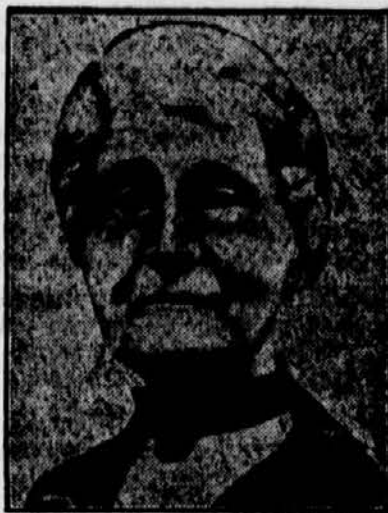
Fürst Bismarck frug wiederholt den Prinzen Reuß, ob Kronprinz Rudolf diesmal die Jagden in Reuberg mitmachen werde und erwähnte ausdrücklich, welche großen Wert er darauf lege, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen seinem kaiserlichen Herrn und unsern Kronprinzen möglich gepflegt und warm erhalten werden.

In tiefster Ehrfurcht

K a i s e r.

Tagesbericht

Mrs. Panthurst



Die bekannte englische Suffragette Mrs. P a n t h u r s t ist am 14. Juni, hochbetagt, gestorben.

Neunfacher Justizmord

Aus Mexiko wird vom 14. d. berichtet:

Der Bürgermeister und acht Stadtbeamte von Quantla wurden vor einigen Tagen von den Militärbehörden hingerichtet, nachdem diese telegraphische Weisung erhalten hatten, die angeblich vom Kriegsamt und vom Präsidenten Calles stammten. Es zeigt sich jetzt, daß keine derartige Meldung ergangen und daß das Telegramm eine von den politischen Gegnern des Bürgermeisters stammende Fälschung war. Der Offizier, der die Erschießungstruppe befehligte hatte, und andere im Verdacht der Beteiligung an dem Komplott stehende Personen sind verhaftet worden.

1. Das „jugoslawische Alba Julia“. Wie aus Beograd berichtet wird, herrscht in sämtlichen politischen Kreisen für die am 24. d. in Sisak stattfindende Massenversammlung der Bauerlich-demokratischen Koalition größtes Interesse. Für dieses Massenmeeting werden schon jetzt enorme Vorbereitungen getroffen und man erwartet eine Teilnehmerzahl von mindestens 30.000. In der Regierungskreisen herrscht die Ansicht vor, daß auf diesem Meeting, welches einem Reinen „Alba Julia“ gleichkäme, Ersä-

König Gustav von Schweden 70 Jahre alt



König Gustav von Schweden vollendet am 16. Juni sein 70. Lebensjahr.

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth R e y.

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

(Nachdruck verboten.)

Mechanisch sah sie nach, ob der Diener alles zurechtgestellt hatte, dann bereitete sie den Tee.

Sie war so mit ihren Gedanken beschäftigt, daß sie gar nicht bemerkte, wie Helmar leise das Zimmer betrat, und nun schnell einen Fuß auf ihren Raden drückte.

„Meine süße Braut, wie geht es dir?“ fragte er mit warmer Stimme.

Miriam erbehte und stellte Mirrend die Teetasse auf den Tisch.

Neugierig forschend sah sie dem Verlohten in die Augen. Nichts von Fragen oder Vorwürfen las sie darin, nur vertrauende Liebe strahlte ihr entgegen.

Da hob ein befreiender Atemzug ihre junge Brust, und ihre Lippen boten sich ihm im stummen, unausgesprochenen Dank zum Kuß.

Helmar verstand diesen stummen Dank und nickte ihr lächelnd zu. Dann trat er zum Fenster. Die Gräfin konnte jeden Augenblick erscheinen; noch sollte sie nichts wissen.

Benige Minuten später betrat die Gräfin, von ihrer Tochter Marie Luise begleitet, das Zimmer. Als sie ihren Sohn allein mit Mi-

riam erblickte, ging ein unwilliges Zucken über ihr Gesicht.

Miriam sah es nicht, aber der junge Graf hatte es wohl bemerkt. Ritterlich ging er der Mutter und Schwester entgegen und küßte ihnen die Hand. Dann führte er sie zum Frühstückstisch, wo Miriam bereits den Tee ein-goh.

Die alte Gräfin nickte Miriam nur kurz zu, und auch Marie Luise bot ihr nur einen flüchtigen Gruß, ganz gegen ihre sonstige Art und Weise.

Miriam zuckte unter dieser Behandlung heftig zusammen und warf einen hilfseuchenden, Aufklärung heischenden Blick auf den Verlohten.

Hatte man sie diese Nacht beobachtet, wußte die Gräfin etwas?

Helmar verstand den fragenden Blick, und schüttelte kaum merklich den Kopf.

Kaum hatte Miriam den letzten Bissen gegessen, sagte die Gräfin:

„Freulein Miriam! gehen Sie bitte gleich nach den Küchenträumen, und sehen Sie zu, daß die Köchen zum Empfang der Baronin von Puttenstedt auch ja alles besonders schön macht. Ich wünsche, daß die Mittagstafel festlich aussieht. Schmücken Sie alles mit den schönsten Rosen aus dem Park. Die Baronin ist eine sehr verwöhnte Dame, und ich möchte, daß sie sich auf Ingsheim wohlfühlt. Marie Luise“, wandte sie sich mitten in ihrer Rede an ihre Tochter, „siehe auch du dich so

an, daß du deiner zukünftigen Schwägerin gefällst.“

„Mutter!“ unterbrach die empörte Stimme Helmars der alten Gräfin Reue. „Mutter, was fällt dir ein, wie kannst du so etwas behaupten. Die Baronin wird niemals meine Frau, das habe ich dir bereits gestern gesagt, und dabei bleibe ich!“

Die Gräfin lachte nervös auf, und winkte Miriam Wahren, die bleich und zitternd am Teetisch stand, das Pinner zu verlassen.

Nun stand sie draußen auf dem Korridor, und in ihren Augen standen große Tränen.

Großer Gott, was sollte aus ihr und Helmar werden, wenn alle wider sie waren?

Wer war diese Baronin Puttenstedt, die die Gräfin zu ihrer Schwiegerschwester bestimmt hatte; und warum hatte ihr der Geliebte gestern abends nichts davon gesagt?

Milde und traurig begab sie sich hinunter nach den Wirtschaftsräumen, um die beschlossenen Anordnungen zu treffen.

Helmar war indessen aus Fenster getreten, und trommelte nervös an die Scheiben.

In seinem Innern tobte ein heftiger Kampf.

Sollte er der Mutter nicht sofort lieber reinen Wein einschenken und seine Verlobung mit Miriam berichten, um allen Unliebsamen mit der Baronin aus dem Wege zu gehen?

Dann aber war für Miriam kein Bleiben mehr möglich, denn der junge Graf sah mit Schrecken, daß sie

mehr gegen seinen Herzenswunsch verschlossen hatte. Es galt also abzuwarten, so schwer es auch fiel. Miriam sollte nicht wie eine Verwerfene aus dem Hause gesagt werden.

Die Gräfin Ingsheim sah noch immer am Teetisch, und schien auf eine Anrede ihres Sohnes zu warten. Nervös zerdrückte sie kleine Semmelkrumen. Marie Luise blätterte anscheinend sehr interessiert in einem Journal.

Endlich, als der Gräfin das Schweigen doch zu lange zu dauern schien, fragte sie plötzlich freundlich:

„Helmar, ich hoffe, du hast es dir über Nacht überlegt, und bist heute etwas besonnener und anderer Meinung.“

„Was willst du damit sagen?“ fragte Helmar mit vor Erregung zitternder Stimme. „Daß du deine romantischen Liebesideen aufgeben hast und deiner Kusine herzlich gegenübertrittst, vor allem aber, daß du sie, meinem Wunsch gemäß, vom Bahnhof abholst“, entgegnete die Gräfin ruhig.

Da war es um Helmars Selbstbeherrschung geschehen.

„Nie!“ rief er heftig, und trat vom Fenster zurück. „Höre, Mutter, was ich dir gestern abends anvertraute, und was du mit den abgeschmackten Worten „romantische Liebesidee“ bezeichnest, ist nach wie vor mein fester Entschluß. Die Baronin kommt für mich keinesfalls in Betracht, denn ich liebe eine andere.“

(Fortsetzung folgt.)

rungen fallen könnten, die entscheidend sein könnten für das weitere Schicksal des politischen und parlamentarischen Lebens in Jugoslawien.

t. Oton Zupancić nach Oslo abgereist. Der Dichter Oton Zupancić ist als Vertreter des jugoslawischen PEN-Klubs (international, von Galsworthy gegründete Vereinigung der Dichter, Romantisten und Essayisten) zur großen PEN-Konferenz nach Oslo abgereist. Den Weg München—Oslo wird Zupancić mittels Flugzeuges zurücklegen. Auf der Rückreise wird der Dichter in Paris und London Aufenthalt nehmen.

t. Ein Mitkämpfer der Seeschlacht von Vissa gestorben. In der Ortschaft Marini bei Split ist dieser Tage der Landwirt Stefan Branić, 94 Jahre alt, gestorben. Mit ihm schied einer der letzten Mitkämpfer der Seeschlacht von Vissa aus dem Leben. Branić befand sich während des Kampfes als Matrose auf dem Rammkreuzer „Ferdinand Max“, der das große italienische Panzerschiff „Affondatore“ in den Grund gebohrt hat.

t. Oesterreichisches Bäderbuch. Vom Volksgesundheitsamt des österreichischen Bundesministeriums für soziale Verwaltung wurde dieser Tage ein offizielles Handbuch der Mineralquellen, Kurorte und Kuranstalten Oesterreichs in Form eines österreichischen Bäderbuches in einer Übersichtsliste ausgegeben. Das Buch stellt einen unentbehrlichen Helfer für jedermann dar, der sich mit irgendwelchen Fragen der Bäder- und Klimalehre, vor allem aber mit der Förderung des Fremdenverkehrs überhaupt beschäftigt.

t. Erstbesteigung eines Andengipfels. Ende Februar dieses Jahres reiste bekanntlich eine Expedition des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, deren Teilnehmer zum größten Teile Oesterreicher sind, nach Mittelamerika, um dort einige bisher unerklommene Andengipfel zu bezwingen und um die Gegend und die klimatischen Verhältnisse wissenschaftlich zu erforschen. Bisher sind von den Teilnehmern nur sehr spärliche Nachrichten eingelangt. Gestern hat jedoch die Frau des bekannten Wiener Bergsteigers Alfred Horel ein Radiotelegramm von ihrem Mann erhalten, in dem er ihr mitgeteilt hat, daß der 6600 Meter hohe Andengipfel Jampu von der Bergsteiger-

„Die Kleine Entente — der Wellenbrecher Europas“

Titulescus Erklärungen über die Bedeutung und die Aufgaben der Kleinen Entente

Beograd, 15. Juni.

Der rumänische Außenminister erklärte heute nachmittags gelegentlich eines Presseempfanges folgendes:

„Die Beziehungen zwischen Rumänien und Jugoslawien sind mit traditioneller Freundschaft durchwirkt, die im Weltkrieg durch das gemeinsam erlittene Leid noch mehr befestigt wurde. In der Geschichte der beiden Völker — erklärte Titulescu — ist trotz vieler Schwierigkeiten kein wichtiger Konflikt aufgetreten. Rumänien hat Jugoslawien gegenüber die längste Grenze. Beide Staaten bilden mit der Tschechoslowakei die Kleine Entente, eine Defensivorganisation zur Wahrung des nach dem Weltkriege in Europa geschaffenen territorialen status quo.

Jugoslawien und Rumänien — fuhr Titulescu fort — besitzen gemeinsame Interessen. Die Achse unserer Politik ist die Erhaltung des Friedens in den Grenzen der Friedensverträge. Dieses Bedürfnis besteht bei allen Völkern, die sich der Schrecken eines Krieges und seiner Folgen bewußt sind, ebenso wie das Bedürfnis, diese Folgen durch zielbewusste Rekonstruktionsarbeit zu beseitigen. Der Friede muß vor allen psychologischen Verantwortungen. Konstruktive, fruchtbringende Arbeit ist jedoch nur möglich, wenn das absolute Vertrauen in die Stabilität des gegenwärtigen status quo besteht. Die Kleine Entente will die Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen mit jedem friedliebenden Volk. Sollte aber der Preis für eine solche Freundschaft die Er-

neuerung der Debatte über unseren territorialen Besitzstand sein, dann müßten wir klar, kategorisch und definitiv antworten: non possumus! Die Kleine Entente ist der Wellenbrecher eines großen Hafens. Solange die Sonne scheint, ist es wohl erlaubt zu fragen, wozu diese schöne Konstruktion, die durch ihre Stabilität die Poesie der Landschaft stört. Man kann den Wert des Wellenbrechers erst bei heftigem Seesturm ermessen... Wenn man der Kleinen Entente vorhält, sie vegetierte tatenlos dahin, so ist das nichts Schlechtes. Es ist dies nur der Beweis dafür, daß wir warten und erwägen. Wir wollen keine aggressive Politik betreiben. Es scheint, daß sich am Horizont kleine Wölkchen blicken! Das stört uns nicht. Wir können daraufhin nur erklären: Der Applaus gilt jenen, die für den Frieden mehr tun werden als wir.“

Zum Schluß äußerte Titulescu seine Zufriedenheit darüber, daß die jugoslawisch-italienischen Beziehungen im Interesse Eu-



Schmolli-Pasfa
seit 50 Jahren
beste Schuhcreme

ropas und der Kleinen Entente in ein neues Stadium gerückt seien. „Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich erkläre, daß Rumänien zu jenen Staaten gehört, die an der bestmöglichen Festigung des jugoslawisch-italienischen Verhältnisses am meisten interessiert sind.“

Lokale Chronik

Maribor, 16. Juni.

Großes Preisschießen des Jagdbvereines

Am Donnerstag, den 28. d. von 16 Uhr bis zum Schwinden des Lichtes, am Freitag, den 29. d. von 8 bis 12 und ab 14 Uhr sowie am Samstag, den 30. d. von 8 bis 12 Uhr findet auf der Militärschießstätte in Radwanje das diesjährige große Preisschießen der Sektion Maribor des Slowenischen Jagdbvereines statt. Geschossen wird auf die Einschießscheibe, Wackererscheibe, verschwindende Fuchs- und Hasenscheibe, Schildhahnscheibe, auf den flüchtigen Rebhuhn, auf Tontauben (in Serien zu 10 und 50), auf die Major Sparowik-Brackade, mit Scheibenstufen u. schließlich auf die Erinnerungsscheibe. Ferner wird ein Militärschießen für Offiziere und Mannschaft sowie ein Jungschützen- und ein Jünglingswettbewerb. Insgesamt gelangen gegen 60 nette Preise zur Verteilung. Die Preisverteilung wird am Samstag, den 30. d. um 20 Uhr im Hotel „Meran“ vorgenommen werden. Für diese große schießsportliche

Veranstaltung herrscht nicht nur in heimischen Kreisen, sondern auch auswärts das denkbar größte Interesse und ist daher schon heute mit einem glänzenden Verlauf derselben zu rechnen. Die großzügigen Vorbereitungen liegen auch heuer in den bewährten Händen unseres bekannten Meisterschützen Herrn Major Sparowik.

m. Gemeinderatsitzung. Donnerstag, den 21. d. um 18 Uhr findet die 6. ordentliche Sitzung des städtischen Gemeinderates statt.

m. Parkkonzert. Sonntag, den 17. d. M. findet um 10.30 Uhr im Falle günstiger Witterung im Stadipark ein Konzert statt.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das Stadtphysikat teilt mit, daß in der Zeit vom 8. bis 14. d. im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor fünf Masernerkrankungen vorgekommen sind.

m. Wiedereröffnung des Kaiserlichen Bades. Mit Rücksicht darauf, daß das provisorische Bad auf der Zelberinsel wegen Hochgehens der Drau nicht rechtzeitig errichtet werden kann, wird das alte städtische Bad demnächst wieder eröffnet.

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise verlaublich in seiner Nummer 55 vom 9. d. M. u. a. die Verordnung über die Pfastersteuer und in seiner Nummer 56 vom 11. d. M. die Verordnung über

Das Fiedlersche patentierte Haarwuchsförderungsmittel 6477

GAMMA

Ist zugleich ein vollkommenes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen und Haarmotten. Gibt die Lebensfähigkeit den verkümmerten Haarwurzeln zurück und erzielt die Haarflaumen zu starken Haaren. Der Gebrauch ist einfach. GAMMA erweist sich schon nach der ersten Probe als unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen. 1/2 Liter 65 Din., 1/4 Liter 35 Din. ab Subotica. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie: wenn Sie es nicht bekommen, wenden Sie sich an die ausschließliche Generalvertretung für SHS.: Drogerie „Nada“, Kolar & Gabrić, Subotica, Tel. 637.

Feuilleton

Eine Tasse Kaffee

Von Joan Cantar.

Wir veröffentlichen an dieser Stelle eine von der deutschen Schriftstellerin Fritze (Pseudonym) übersehte Meisternovelle des großen slowenischen Schriftstellers Joan Cantar, des eigentlichen Schöpfers der slowenischen Moderne. Die Werke Cantars sind bisher in französischer, russischer, italienischer, tschechischer und teilweise deutscher Sprache erschienen. Wie wir erfahren, sind Bestrebungen im Zuge, die gesammelten Werke Cantars in deutscher Sprache erscheinen zu lassen. Die Redaktion.

Oftmals in meinem Leben habe ich einem geliebten Wesen ein Unrecht zugefügt. Solch ein Unrecht gleicht einer Sünde wider den heiligen Geist: weder in diesem, noch in jenen Leben gibt es dafür Vergebung. Unauslöschlich bleibt es und unvergänglich. Zuweilen scheint es lange Jahre hindurch in unserem Herzen zu schlafen und gleichsam ausgelöscht, in der Unruhe des Lebens verloren und versunken zu sein. Plötzlich, in einer heiteren Stunde oder in der Nacht,

wenn man aus angstvollen Träumen aufwacht, legt sich die Erinnerung schwer auf die Seele und schmerzt mit solcher Gewalt, als wäre die Sünde in eben dieser Stunde begangen worden. Durch Reue, durch hohe Gedanken, läßt sich jede andere Erinnerung leicht verwischen, doch diese nicht. Für immer bleibt ein dunkler Fleck im Herzen. — Wie gerne würde man seine Seele anfüllen: es war ja gar nicht so! Deine verquälten Gedanken haben die leichten Schatten zu finsterner Nacht gemacht. Es war eine Kleinigkeit, etwas Alltägliches, wie es zwischen Morgen und Abend tausendmal geschieht. Der Trost ist erlogen. Man fühlt es — und mit welcher Bitterkeit fühlt man es — daß er erlogen ist. Die Sünde bleibt die gleiche, mag sie nun einmal oder tausendmal begangen werden, mag sie alltäglich oder außerordentlich sein. Das Herz ist kein Strafgeheißbuch, das nur zwischen Vergehen und Verbrechen, zwischen Totschlag und Mord unterscheidet. Das Herz weiß, daß „der Held mit dem Schwerte, der Verräter mit dem Bilde tötet“ — und eher wird es dem Schwerte vergeben als dem Bild.

Das Herz gleicht auch nicht dem Katechismus, der zwischen lässlichen Sünden und Todsünden unterscheidet und sie nach Namen und äußeren Merkmalen einteilt. Das Herz ist ein gerechter und unbeirrbarer Richter. Es richtet und verurteilt den Sün-

der einer heimlichen, kaum bemerkbaren Gebärde, eines Blickes wegen, den niemand auffing, der Gedanken wegen, die nie ausgesprochen, kaum auf der Stirne geschrieben stehen; es urteilt nach dem Schritte sogar, nach der Art an die Türe zu pochen oder den Tee zu trinken. Nur wenige Sünden stehen im Katechismus — und nicht die schwersten. Wäre das Herz der Beichtvater, dann gäbe es eine lange und schauerliche Beichte. Die Sünde, die mit Worten gestanden, durch Reue reingewaschen werden kann, mag Vergebung finden; jene aber, welche nie ausgesprochen, nur als gestaltlose Erinnerung im Herzen bleibt, ist schwer, zu schwer, und blutet bis zur letzten Stunde. Der Mensch gesteht sie einzig sich selber ein, wenn er nachts in die Finsternis starrt, und die Dede wie ein Stein auf seiner Brust lastet. „Ich habe nicht gestohlen, nicht getötet und die Ehe nicht gebrochen, meine Seele ist rein.“ Lügner! Bistest du nicht dem Hungerigen ohne Scham ins Gesicht, als du, einen Apfel schälen, an ihm vorbeigingst? Das war schlimmer, als Stehlen, Töten und Ehebrechen. Das Herz, der gerechte Richter, wird eher dem Mörder vergeben, der auf dem Wege zum Galgen ein weinendes Kind liebkost, als dir, du reine Seele. Denn das Herz kennt keine kleinen Dinge und keine geschriebenen Gesetze.

Es mag fünfzehn Jahre her sein, da lehrte ich in die Heimat zurück und blieb drei Wochen im Elternhause. Ich war die ganze Zeit über bedrückt und übelkannig. Unsere Wohnung war trübselig und es kommt mir vor, daß auf uns allen etwas Widerwärtiges, Schwere lastete, wie ein feuchter Schatten.

In der ersten Nacht schlief ich im Zimmer; manchmal wachte ich auf und dann sah ich im Dunklen, daß die Mutter das Bett verlassen hatte und beim Tische saß. Sie war so still, als ob sie schlief; die Handflache gegen die Stirn gepreßt sah sie da und ihr weißes Gesicht leuchtete, obgleich die Fensterläden geschlossen waren und weder Mond noch Sternlicht die Nacht erhellen. Ich horchte gespannt und erkannte, daß dies nicht der Atem einer Schlafenden, sondern mühsam verhaltenes Schluchzen war. Ich zog die Dede über den Kopf, aber auch durch die Dede und bis in meine Träume hörte ich ihr Schluchzen.

Ich überließ auf den Dachboden, ins Hen. In diese meine Wohnung gelangte ich über steile schwanke Stufen, wie auf einer Leiter kletternd. Ich machte mir im Hen mein Lager zurecht und an die Türe, durch die man auf den Hofweg sah, stellte ich meinen Tisch. Meinen Horizont begrenzte eine graue, abstrahlende Mauer. Schwerenützig, von düsteren Sorgen bedrückt, schrieb

die Verwaltung des Fonds für den Gesundheitsschutz der Schüler sowie den Erlaß des Großzupanats Maribor über die Abänderung der Gemeindegrenzen zwischen Buzberg und Krčevina im Bezirke Ptuj.

m. Marjehagerzieren im Tomsčev drevo-red. Aus Krčevina wird uns geschrieben: Sämtliche Bewohner am Tomsčev drevo-red (Kofoljinegg-Allee) werden schon seit einiger Zeit allmählich von einer unerhörten starken Staubeentwicklung heimgesucht, die durch das Marjehagerzieren des Militärs nur noch mehr begünstigt wird. Die Allee gehört zu den schönsten in der Stadt und sollte für ihre Instandhaltung ganz besonders Sorge getragen werden, da sie doch für Ruhe- und Erholungsbedürfnisse wohl die schönste, schattigste Spaziergelegenheit bietet. Wir ersuchen auf diesem Wege den Herrn Stadtkommandanten, den untergeordneten Stellen nahelegen zu wollen, daß Exerzierübungen in dieser Allee aus hygienischen Gründen (Staub) nicht stattfinden sollten, da für derlei Zwecke die Thesen wie geschaffen erscheint. Dem Stadtrat aber sei gesagt, daß gerade diese Allee von den Sprengwagen nie befahren wird, trotzdem die innere Seitenstraße von zahlreichen Autos und Motorrädern befahren wird, die auch das Nötige zur Staubeentwicklung beitragen. Können die Bewohner der Villenkolonie in dieser Hinsicht auf das Entgegenkommen des Stadtmagistrates rechnen?

Einer für Viele.

m. Prämierung von Photoamateuren anlässlich des Flugmeetings. Der Vorstand des hiesigen Aeroklubs hat anlässlich des am Pfingstsonntag abgehaltenen Flugmeetings für die besten Aufnahmen der Veranstaltung folgende Photoamateure mit Preisen bedacht: Erste Preise erhielten die Herren Hubert A n t e r s t und Boris C i j a n sowie Frau Baronin Antoniette T i n t i e r e p a c h; zweite Preise erhielten die Damen M p p i c h und Baronin T i n t i e r e p a c h; die dritten Preise alle Vorgenannten. Die mit Preisen Bedachten wollen dieselben bei Herrn Ivan R o g i c, Großfischtrug 1, beheben.

m. Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Punkt 15 (3) Uhr beginnt Sonntag, d. 17. im Theater die bereits angekündigte Märchenvorstellung „Alchenbrödel“. In dem Kinderensemble, das sich in den Dienst der guten Sache stellt, wirken mit: Vesja B., Blagojević B., Böhm L., Böhm S., Böhm E., Brandstätter E., Babić S., Dervjač E., Felber J., Grabner S., Gert S., Herman L., Hoppe S., Heinz J., Konrad B., Kausić E., Luchner R., Laufer R., Laufer J., Laš E., Laš S., Lašić J., Vesja E., Vorber A., Macun R., Macun J., Matotter S., Nedogg S., Oka M., Oka A., Perko J., Polj R., Polj S., Polj A., Zinter M., Riehl D., Schmieder M., Schmaß R., Stiberc S., Schiffo S., Spittan M., Stucin M., Siege P., Tavdar S., Voller R., Valcanetti E., Weber M., Zohar A., Zohar B., u. a. m. Außerdem Prolog, gesprochen

von Voller Christian. In den Längelagen tritt die bekannte kleine Ballerine Alice Schönfeld auf, und in der erotischen sensationellen „Josefine Vater-Langjense“ Inge Bernhard. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Kleinertragnis dieser Wohltätigkeitsvorstellung zur Anschaffung des neuen Rettungsautos verwendet wird, wozu gewiß jedermann gerne sein Scherlein beitragen wird. Die noch restlichen Eintrittskarten sind an der Theaterkasse erhältlich.

m. Im Monate Mai erteilte und gekündigte Gewerbeberechtigte. Im vergangenen Monat wurden von der Stadtgemeinde Maribor folgende Gewerbeberechtigte erteilt: „T r i u m p h u t o“, G. m. b. H., Automobilhandlung, Franciskanska ulica 13; Davorin R o b e z, Zuderbäder, Dvorakova ul. 2; Vizingz J e z o v s e l, Schuhmacher, Ob bregu 3; Sofie B e r t h o v s e l, Schneiderin, Zibovska ulica 4; Ivan S a m u b a, Bäcker, Frankopanova ul. 9; Milena R o g i c, Manufakturwarenhandlung, Grassi trg 1; Leon C e r g o l j, Kaffeerösterei, Glavni trg 21; Josip und Marica C r a d i c, Auto- und Motorrad-Bedarfsgegenstände, Trg Svobode 6; Maria B u n c, Handelsagentur und Komission, Tattenbachova ul. 16; „J o r a“ Wäsche- und Kleiderkonfektion, G. m. b. H., Ruska cesta 45; Hermine B e j a l, Büro für Bank-, Kommissions-, Finanz- und Geschäftstransaktionen bei Ausschluß von Privatgeschäftsvermittlung, Gosposka ulica 26; Aloisia L e t o n j a, Handtiderei, Aleksandrova cesta 28. — G e l d s c h e t wurden folgende Rechte: Emma B o l o v s e l, Schneiderin, Urbanova ulica 10; Krešo T o m a n, Papier- und Galanteriehandlung, Gosposka ul. 38; Berta L e s n i c, Schirmgeschäft, Gosposka ul. 14; Maria R a d i c, Kleiderverleiherin, Frankopanova ul. 10; Ivan T r a m s a l, Gemischtwarenhandlung, Aleksandrova c. 19.

m. Jubiläumsausstellung in Graz. In der Zeit vom 22. Juni bis 16. Juli d. J. findet in Graz eine Energie-Wirtschaftsausstellung, verbunden mit verschiedenen festlichen Veranstaltungen, statt. Besucher aus dem Auslande mit ordnungsmäßigen Reisepässen genießen während dieser Zeit auf Grund von Dauer-Festkarten visumfreie Einreise samt 25%iger Fahrpreismäßigung für Bahnfahrten auf den österr. V. n. Die Dauer-Festkarten berechtigen innerhalb acht Tagen zu wiederholtem Eintritt in die Ausstellungsräume. Für Besitzer von Reisepässen mit gültigem österr. Sichtvermerk für einmalige oder mehrmalige Einreise bestehen Tages-Festkarten zum Besuch der Ausstellung, mit welchen ebenfalls eine 25% Fahrpreismäßigung auf den österr. Strecken verbunden ist. Dauerkarten zum Preise von Din. 45.—, Tageskarten zum Preise von Din. 25.—, ermäßigte Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt sowie alle Auskünfte sind erhältlich im Reisebüro des Fremdenverkehrsverbandes „Putnik“, Tourist-Office in Maribor, Aleksandrova cesta 35.

m. Autobusverkehr Maribor—Kungota—Sv. Jurij a. P. Mit 15. Juni ist auf dieser Strecke ein neuer Fahrplan in Kraft getre-

ten. Abfahrt von Sv. Jurij an Werktagen um 6.45 Uhr, Ankunft in Maribor um 7.45, Abfahrt von Maribor um 13 und Ankunft in Sv. Jurij um 14 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Abfahrt von Sv. Jurij um 6.45, Ankunft in Maribor um 7.45, Abfahrt von Maribor um 13.30 und Ankunft in Sv. Jurij um 14.30 Uhr. Bei der zweiten Tour verläßt der Wagen a. Sonn- u. Feiertagen Sv. Jurij u. 18, Ankunft in Maribor 19, Abfahrt von hier gleich darauf und Ankunft in Sv. Jurij um 20 Uhr. Ausflügler über Sv. Urban—Sv. Petz—Sv. Jurij—Kungota können jeden Sonn- und Feiertag den Autobus von Sv. Jurij—Kungota zur Rückfahrt um 18 Uhr benützen. Der Wagen fährt in Maribor von der Garage des Hotels „Orni oval“ (Zemljica) ab und fährt 18 Personen.

m. Der Schlafwagen in den Wiener Nachtpersonenzügen Nr. 615 und 616, der mit 15. Mai in Verkehr gebracht wurde, weist eine so geringe Frequenz auf, daß die Gefahr seiner Abschaffung besteht. Die Nachtpersonenzüge (Abfahrt von Maribor um 20.00 und von Graz um 23.43, Ankunft in Wien um 5.58 Uhr, Abfahrt von Wien um 22.45 und von Graz um 6.08, Ankunft in Maribor um 8.14 Uhr) stellen eine sehr gute Verbindung zwischen Jugoslawien und Wien dar und sind ziemlich stark frequentiert, weshalb sich die österreichische Bahnverwaltung entschlossen hat, in diesem Zugpaar versuchsweise einen Schlafwagen rollen zu lassen. Die Benutzung dieser Schlafwagen ist aber bisher so gering, daß deren Auflassung zu befürchten steht. Um dies zu verhindern, ist es notwendig, daß diese Wagen schon von Maribor aus mehr als bisher benützt werden. Wahrscheinlich dürfte die geringe Frequenz der Schlafwagen darauf zurückzuführen sein, daß das Publikum nur zum geringen Teile weiß, daß solche Wagen in diesen beiden Zügen rollen.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 17. Juni 1928 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Martin C r i t i. Telefonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

m. Für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung spendeten an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Franz A u e r die Herren Rauchfangkehrermeister Martin C r i t i und Gastwirt C m e r s i c je 100 Dinar. Für das neue Rettungsauto sind von der Chemischen Industrie-Gesellschaft (Goles) 56 und vom Herrn J. T s c h a r e 46 Dinar eingelaufen. Herzlichen Dank! Das Wehrkommando.

m. Die Lose der Staatsklassenlotterie für die 16. Runde sind eingetroffen und stehen den werthen Abnehmern in unserer Verwaltung zur Verfügung. — Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

m. Den Apothekenachtdienst versieht von morgen, Sonntag, mittags bis nächsten Sonntag mittags die „Mariakill-Apothek“ (König) in der Aleksandrova cesta.

m. Wetterbericht vom 16. Juni, 8 Uhr früh: Luftdruck 738, Feuchtigkeitsmesser + 3, Barometerstand 740.5, Temperatur + 15, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag —.

*** Heute Samstag im Restaurant Halbi** wird bei jeder Witterung Familien-Abendkonzert. Sonntag: Frühschoppen- und Abendkonzert. Salonorchester Pečnik. Spezialität: Salsigulash. 7392

*** Dauerwellen erstklassig und billig im** Friseur- und Haarfärbesalon M. Mareš, Maribor, Gosposka ul. 27. 7393

*** Gambriushalle! Samstag um 20 Uhr** Garteneröffnung mit Konzert. — Schönherr-Kapelle. — Tscheligi-Vier. — Gute Küche! — Siehe Inserat! 7246

*** Eine angenehme Sommerhandarbeit** finden Sie in großer Auswahl im Wäscheatelier „Balencienne“, Gosposka ul. 34. 6692

*** Die größte Auswahl in Spitzen** nur im Wäscheatelier „Balencienne“. Einendein gratis und schnell. 6691

*** Das Sommerfest des Arbeitergesangsvereines „Frohinn“** am 17. Juni in Pšunbers Gast- und Obstgarten in Radbanje mit Musik, Gesang, Tanz und allbewährter guter Bedienung wird alle Besucher zufriedenstellen. Abmarsch der beliebten Eisenbahnerla-



Wenn Sie Fußschmerzen haben, lassen Sie heute Abend 1—2 Löffel voll St. Rochus Fußsalz in einen Lavoir sehr warmen Wassers auflösen und lassen Ihre müden Füße 10 Minuten darin baden. Allmählich hört das schmerzende Brennen auf und die Abschürftungen und die Entzündungen des Fußes verschwinden. Dieses Fußbad heilt auch die Schwellen, die durch enge Schuhe verursacht werden. Entfernt die hartnäckigsten Frostgeschwülste und das unerträgliche Frostjucken. Wenn man die Füße längere Zeit im Wasser läßt, werden die Hühneraugen und sonstigen Hautveränderungen derart weich, daß sie ohne Messer entfernt werden können.

Das St. Rochus Fußsalz stärkt die empfindlichen Füße und bringt sie im Falle ärgerer Vernachlässigung wieder in Ordnung und zwar in einem Maße, daß Sie wieder gehen und Sport betreiben können, soviel Sie wollen oder auf einem Platz stehen können, ohne auch nur eine Spur von Mäßigkeit oder Schmerz zu empfinden. Ein großes Packett St. Rochus-Fußsalz kostet Din. 16.—. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Wenn es nicht vorrätig sein sollte, wenden Sie sich an das Hauptdepot:

Kollar i Gabril, Subotica, Strossmayerova ulica 2.

pelle (Schönherr) und des städtischen Autobusses vom Glavni trg ab 15 Uhr. 84

*** Sv. Rapid.** Alle Mitglieder werden ersucht, sich beim Begräbnis des Herrn Dr. Oskar Drosel recht zahlreich einzufinden. 7402

*** Jede Dame weiß,** daß sie ihre Gebrauchssachen und Luxuswäsche n u r im Wäscheatelier „Balencienne“, Gosposka ul. 34, aus bestem Material bekommt. 6693

*** Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Ulger, Maribor, Gosposka ulica 15. 3216

*** Der einjährige Handelskurs Ant. Rud.** Legat in Maribor beginnt am 3. September d. J. und dauert zehn Monate. Er umfaßt folgende Fächer: einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Handels- und Wechsellehre, Warenkunde, Handelsgeographie, Kalligraphie, slowenische Steuergeschichte, Serbokroatisch und deutsche Sprache. Italienische Sprache ist fakultativ. Dieser Handelskurs ist der einzige in ganz Slowenien, welcher vom Handelsministerium in Beograd konfessioniert wurde. Daher werden auf diese günstige Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung, alle Interessenten besonders aufmerksam gemacht. Das Schulgeld ist mäßig, so daß auch Minderbemittelten die Teilnahme möglich ist. Ferner sind Schulgeldermäßigungen vorgesehen, worauf besonders verwiesen wird. Näheres ist aus dem Prospekt zu ersehen, der im Verkaufsbüro der Firma Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100, kostenlos verlangt werden kann. 7320

*** Achtung auf Blitzegefahr!** Infolge der jährlich zunehmenden großen Unglücksfälle durch Blitzegefahr machen wir bei Herannahen der gewitterreichen Jahreszeit jeden einzelnen Besitzer eines Blitzableiters aufmerksam, denselben sachmännlich untersuchen zu lassen, ob die Anlage auch funktioniert. Ein schadhafter Blitzableiter bringt dem Hause und seinen Bewohnern viel mehr Schaden als Nutzen. Wir empfehlen daher für derlei Arbeiten unsere altbekannte Firma Karl P i r c h, Elektrotechniker und Spezialist für Blitzableiter aus allerbeste und übernimmt dieselbe Firma auch absolute Garantie. Uebrigens verweisen wir auf das heutige Inserat. 4775

*** Der Arbeitergesangsverein „Enakost“** in Studenci veranstaltet Sonntag, den 1. Juli im Gasthause „Zur weißen Fahne“ (Klemenčič) ein großes Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen. Alle Gönner und Freunde des Gesanges sind herzlichst eingeladen. Eintritt frei. Freiwillige Spenden werden dankend angenommen. — Der Ausschuß. 92

*** 200.005 Dollar zu verdienen!** Die anscheinend unerschöpflichen Geldmittel, die dem „Vande der unbegrenzten Möglichkeiten“ zur Verfügung stehen, haben auch die Ausbeutung dieses Riesenschatzes gestattet für ein Problem, das praktisch längst gelöst ist. Es wird der John Hopkins Universität in Baltimore natürlich ebenfalls bekannt sein, daß man mit Aspidin oder Pyramidon dem Schnupfen und anderen Erkältungskrankheiten schnellstens den Garaus machen kann.

ich damals meine ersten verlebten Geschichten. Ich bezwang meine Gedanken und sandte sie auf weiße Straßen, in das Blau der Wiesen und in den Duft der Felder, nur um mich selbst und mein eigenes Leben nicht zu sehen.

Jedem einmal wünschte ich mir schwarzen Kaffee. Ich weiß nicht, wieso ich darauf kam: ich wünschte es mir eben. Vielleicht auch gerade deswegen, weil ich wußte, daß nicht einmal Brot im Hause war, geschweige denn Kaffee. Aus Mangel an Phantasie kann man böse und erbarmungslos sein.

Die Mutter sah mich mit einem großen, scheuen Blicke an und antwortete nicht. Mühsam und traurig, ohne Wort und Gruß ging ich auf meinen Dachboden; dort wollte ich von Milian und Breda schreiben, die einander liebten, und beide so vornehm, glücklich und heiter waren: „Hand in Hand, beide jung, von der Morgensonne umflutet, vom Tau benezt“ — — — Da hörte ich leise Schritte auf der Treppe: es war die Mutter; sie ging langsam vorsichtig und trug eine Tasse Kaffee in der Hand. Ich erinnere mich jetzt, daß sie in diesem Augenblick so schön war, wie nie zuvor. Der schräge Strahl der Nachmittagssonne fiel durch die Lücke und schien meiner Mutter in die Augen; sie waren größer und reiner, das Licht des Himmels, die ganze himmlische Liebe und Güte spiegelte sich in ihnen.

Die Lippen lachten wie die eines Kindes, das eine frohe Gabe bringt. Ich aber wandte mich ab und sagte mit boshafter Stimme: „Laßt mich doch in Ruhe, — jetzt mag ich nicht!“

Sie war noch nicht auf der letzten Stufe angelangt; ich konnte sie nur bis zum Gärtnel sehen. Als sie meine Worte hörte, blieb sie regungslos, nur die Hand, welche die Tasse hielt, zitterte. Sie sah mich erschrocken an, das Licht in den Augen erlosch. Da schoß mir, vor Scham, das Blut ins Gesicht, mit raschen Schritten ging ich ihr entgegen.

„Gib doch, Mutter.“

Es war zu spät. In ihren Augen war kein Leuchten, auf ihren Lippen kein Lächeln mehr. Ich trank den Kaffee und versuchte mich zu trösten, „Am Abend werde ich ihr das Wort sagen; das liebevolle Wort, um das ich ihre Liebe betrogen habe.“

Doch ich sagte es weder am Abend noch am nächsten Tage und auch beim Abschiede nicht. Drei oder vier Jahre später brachte mir in der Fremde eine fremde Frau eine Tasse Kaffee in mein Zimmer. Da durchschauerte es mich und ein brennender Schmerz durchzuckte mein Herz, daß ich hätte aufschreien mögen. Denn das Herz, der gerechte Richter, kennt keine kleinen Dinge. (Aus dem Slowenischen übertragen von G. J i r t u.)

aber über diese rein praktische Seite hinaus sollen auch Ursache und Verlauf des Schnupfens genauestens untersucht werden. Im Zeitalter einer so hochentwickelten bakteriologischen Forschung muß es allerdings die ehrgelzigen Wissenschaftler längst gewundert haben, daß man nicht einmal den Erreger des Schnupfens mit aller Sicherheit kennt. Wie groß schon jetzt die Schwierigkeiten eingeschätzt werden, geht daraus hervor, daß 5 Jahre für die Untersuchungen angesetzt wurden.

* Montag, den 18. Juni großer Kabarettabend mit vollständig neuem Programm in der Belita lavarna. 7404

* LBO — die Weltmarke — der Strumpf der Kennerin! — LBO-Damenstrümpfe in Flor, Seide und Wäscheide verbürgen Haltbarkeit und Eleganz! LBO-Kinderstrümpfe sind am Oberteil achtfach geknüpft, daher fester Sitz ohne Gummiband. Erhältlich bei „Chic“, Gospostia ul. 15. 7401

Bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Magenbrennen, Blähungen, Kopfschmerzen, allgemeinem Unbehagen nehme man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef-Bitterwasser“. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das Franz-Josef-Wasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich. 8970

Aus Ptuj Sitzung des Gemeinderates

Vergangenen Donnerstag fand die 7. ordentliche Sitzung unseres Gemeinderates statt, die vom Bürgermeister Herrn Brenčič geleitet wurde.

Nach Erledigung der Protokollvormalitäten berichtete Hr. Fras für den Verwaltungsausschuß über die Bilanz für das Jahr 1927. Dem Referate war die erfreuliche Tatsache zu entnehmen, daß die Bilanz für das vergangene Jahr, auf die wir später einmal noch ausführlicher zurückkommen wollen, einen Uberschuß von 434.750,30 Dinar ausweist. Dem Antrag des Referenten auf Genehmigung der Bilanz wird vom Gemeinderate zugestimmt.

Als nächster Punkt der Tagesordnung gelangte die Frage der Reparatur der Turmuhr zur Beratung. Es wurde einstimmig beschlossen, in der nächsten Zeit die notwendigen Reparaturen durchzuführen, eventuell auch eine neue Uhr anzuschaffen. Zu diesem Zwecke wird der Betrag von 20.000 Dinar bewilligt.

Dem Dramatischen Verein in Ptuj wird eine Unterstützung im Betrage von 1000 Dinar gewährt.

Nach Erledigung einiger kleinerer Angelegenheiten berichtete Hr. Gabrijan über die Tätigkeit des Wohnungsausschusses. Der Gemeinderat beschloß, alle Mietzinsen, die über die gesetzlich bewilligte Höhe in geschätzten Wohnungen hinausgehen und alle Mietzinsen in ungeschätzten Wohnungen, die die Goldparität übersteigen, zugunsten des Gemeindebaufonds mit 100% zu besteuern, d. h. den Uberschuß zur Einnahme einzuziehen. Diese Bestimmungen betreffen auch die Gesellschafter der f. l. e. Ferner werden Wohnungen, die über 14 Tage leer stehen und der Gemeinde nicht zur Verfügung gestellt werden, ebenso mit 100% besteuert. Was die Wohnbauaktien betrifft, wurde zur Mitteilung gebracht, daß der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Baugrund in kürzester Zeit parzelliert wird, sodaß mit der Inangriffnahme des Baues der neuen Kolonie in Wäldern begonnen werden kann.

Unter Allfälligen beantragte Hr. Dr. Salmun, die Mistablagerung an der Grajenabrücke bei der Gasanstalt durch Anbringung einer Tafel unter Androhung einer Geldstrafe, ein für allemal zu verbieten. Der Bürgermeister betonte, daß in dieser Hinsicht bereits Schritte unternommen wurden; ferner machte er Mitteilungen davon, daß die genannte Brücke in absehbarer Zeit erweitert werden wird, um im Falle einer Uberschwemmung gewappnet zu sein. Dem Ansuchen um Erweiterung des wirklich schmalen Friesweges wird nach Möglichkeit entsprochen werden.

Hr. Dr. Fras meinte führte Beschwerde darüber, daß die Motorrad- und Autoraerei in den Bahnhofsalen noch immer kein Ende nehme. Der Bürgermeister versprach Abhilfe.



Während Sie schlafen

wird aller Schmutz aus
der Wäsche durch

Frauenlob

erweicht, so daß Sie am
nächsten Morgen nur
noch einmal kurz zu
kochen brauchen mit

SCHICHT TERPENTINSEIFE

Bürgermeister Pirich unterwarf den ständischen Zustand der Straße zum Frachtenmagazin einer scharfen Kritik und stellte den Antrag, die Gemeinde möge sich mit einer diesbezüglichen Eingabe an die Bahnverwaltung wenden.

Ueber Antrag des Hrn. Sprušina wurde beschlossen, die Totenhalle am städtischen Friedhofe und den Brunnen einer baldigen Renovierung bzw. Reparatur zu unterziehen.

Am 19.45 Uhr schloß der Bürgermeister die öffentliche Sitzung, worauf noch eine geheime Sitzung stattfand, in welcher u. a. der hiesige Rechtsanwalt Hr. Dr. Remec zum Rechtsvertreter der Stadtgemeinde für das Jahr 1928 ernannt wurde.

p. Todesfall. Im hohen Alter von 88 Jahren ist hier der Photograph Herr Johann Winkler gestorben. Der Verstorbene, der sich allgemeiner Wertschätzung erfreute, war der Sproß einer der ältesten Bürgerfamilien unserer Stadt. Friede seiner Asche!

p. Unfallchronik. Das zweijährige Kind des Kaufmannes Turin, das bekanntlich dieser Tage zusammen mit seiner Mutter bei Sv. Lovrenc überfahren wurde, ist im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. — Der fünfjährige Knabe Lorenz Sajsek aus Sela wurde im schwerverletzten Zustande ins Krankenhaus überführt. Er war unter einen Wagen gekommen.

p. Den Apothekennachdienst besorgt bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn Behrhalt.

* Drei Worte zaubern Schicksal herror: Zeit-Punkt, Peteln, Maribor! 7279

Aus Bitanje

—il. Todesfall. In Bojnitz starb am 12. d. nach längerer Krankheitsdauer die Kaufmannswitwe Frau Marie Botič geb. Jellencz im hohen Alter von 80 Jahren. Die Verstorbene hinterläßt zwei Söhne, welche ebenfalls als Kaufleute im Markte Bojnitz domicilieren.

—il. Ferienkolonie in Bitanje. Das Ministerium für nationale Gesundheit hat verfügt, daß für dreißig Schulkinder armerer Eltern von Celje und Umgebung eine Ferienkolonie gegründet wird und wurde hierfür der Ort Bitanje ausersehen. Die Ferienkolonie wird im Schlosse des Herrn Kučer untergebracht werden und trägt sämtliche Kosten das genannte Ministerium.

—il. Reicher Fichtenzapfenansatz. Seit etwa fünf Jahren blieben die Fichten im Bitanzer Bachernbächen ohne Zapfenansatz. Neuer blühte jedoch die Fichte außerordentlich stark und zeigen namentlich die älteren Bäume einen überaus reichen Zapfenansatz. Bekanntlich wird aus den Zapfen der Same zur Ausfaat gewonnen und es dürfte daher im kommenden Herbst zu einem regen Handel in diesem Artikel im Ausland kommen für den Fall, als hierfür die nötige Ausführungsbewilligung erteilt werden sollte.

Aus Celje

Mord und Selbstmord einer Mutter

Solava, 14. Juni.

Hier ereignete sich dieser Tage eine Familientragedie, welche die ganze Umgebung tief erschütterte.

Die 36jährige Keuschlergattin Angela Remenzel, Mutter von acht Kindern, litt bereits 1 Jahr an einem schweren Nervenleiden. Vor einem Jahre brachte sie ihr achttes Kind, das Töchterchen Paula, zur Welt. Die Mutter war in der letzten Zeit immer niedergeschlagen und ihre größte Sorge galt ihrem jüngsten Kinde, daß nach ihrem Tode ohne richtige Pflege geblieben wäre.

Als ihr Mann am Montag, den 11. d. M. eine Stunde weit zum Besitzer Rochus Klemsel arbeiten ging, reifte der furchterliche Entschluß seiner Gattin zur Tat. Ihre Kinder waren am Felde und nur die 8jährige Johanna blieb mit der Mutter zu Hause. Sie jagte die Tochter aus dem Zimmer, nahm das Jagdgewehr ihres Mannes und erschloß ihr ein Jahr altes Töchterchen. Hierauf legte sie das Gewehr auf den Boden, richtete die Mündung gegen das Herz und drückte mit einem alten Rechen auf den Hahn. Die 8jährige Johanna, welche die ganze Szene durchs Fenster beobachtete, rief schnell die Nachbarn herbei. Sie fanden jedoch Mutter und Kind bereits tot. Die Tragedie erregte allgemeines Mitleid mit der schwerbetroffenen Familie.

c. Sitzung des Gemeinderates. Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates von Celje findet voraussichtlich am Freitag, den 22. d. statt.

c. Ein öffentlicher Brunnen in Zagrad. Das Gesundheitsheim in Celje hat auf Anregung des Herrn Dr. Rebernik einen modernen Brunnen in Zagrad erbaut. In diesem Dorfe gab es bisher kein gesundes Trinkwasser. Der neue Brunnen wurde am Donnerstag, den 14. d. M. von der Umgebungsgemeinde übernommen.

c. Ein Sternrennen der Motorradfahrer nach Celje. Der Motorclubsverband für Jugoslawien veranstaltet am Sonntag, den 17. d. M. ein Sternrennen nach Celje. Die Teilnehmer treffen spätestens bis 10 Uhr vormittags in Celje ein. Nach der Begrüßung findet um 11 Uhr vormittags vom Rathaus aus eine Propagandafahrt durch Celje statt.

c. Freiwillige Feuerwehr in Celje. Den Wochendienst verfiel von Sonntag, den 17. d. M. bis einschließlich Samstag, den 23. d. M. der 4. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Gottfried Schlotter.

c. Ein nächtlicher Überfall auf die Militärwache. In der Nacht von Donnerstag, den 14. d. M. auf Freitag, den 15. d. M. um 12.10 bemerkte der beim Augmentationsmagazin bei der Festwiese stehende Militärposten einen Zivilisten, der sich ihm von der Straße näherte. Kurz darauf sprang

ein zweiter, in eine Pellerine eingehüllter Zivilist vor und schoß mit einem Revolver gegen die Wache. Der wachhabende Soldat gab sofort drei Schüsse ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Die Zivilisten verschwanden in der Dunkelheit. 15 Minuten später hörte man einen Schuß aus dem Stadtpark; offenbar hatte einer von den Zivilisten geschossen, die dorthin geflüchtet waren. Eine herbeigeeilte Militärpatrouille durchsuchte sofort die nächste Umgebung doch ohne Erfolg. Es handelt sich wahrscheinlich um 2 Einbrecher, die in das Militärmagazin einbrechen wollten.

c. Auf der Straße zusammengebrochen. Dieser Tage brach der 53jährige Bäckergeselle Anton Zupančič zwischen der Voglajna und dem Gasthause Confidenti in Zavodna infolge allgemeiner Schwäche zusammen. Er wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

c. Den Apothekennachdienst verfiel von Samstag, den 16. d. M. bis einschließlich Freitag, den 22. d. M. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

Kino

BURG-KINO.

Bis einschließlich Sonntag läuft der Film:
„Fujarenblut“.

mit Bivan Gibson, Eliza la Porta, Alfons Fryland, Jack Whlong-Münz und Fritz Kampers in den Hauptrollen. Eine interessante Episode aus dem Weltkriege im Jahre 1914, spielend auf galizischem Boden. Spannende Handlung, Kämpfe, große Liebe zwischen einer Rabbinertochter und einem Fujarenleutnant. Süßliche Naturaufnahmen.

Ab Montag sehen wir wieder Igo Sym, den beliebten Darsteller, und Nina Banna in dem hervorragenden Schlager:

„Die Wärie der Liebe“ (Casé Electric)
Ein großartiges Sittendrama aus der Großstadt mit unglaublich fesselnder Handlung.

KINO UNION.

Der überaus spannende Abenteuerfilm:
„Der Kampf um das Kind“

mit Carlo A. d. i. n. i, Mary Delschaft, Bivan Gibson, Erich Kaiser-Tih, Fritz Albers und Margarete Kupfer in den Hauptrollen wird bis einschließl. Sonntag, den 17. d. vorgeführt. Ein Film von ungemein spannender Handlung, atemberaubenden Sensationen und herrlichen Naturaufnahmen aus der Schweiz. Sehr ernst, sehr humoristisch.

Ab Montag, den 18. d.:

„Die Bärenhochzeit“

ein russischer Film mit stärkster realistischer Handlung und prachtvollen Aufnahmen. Wie erinnertlich, hatte dieser Film bei der Erstvorführung berühmte Darsteller Konst. Eggert und führung stärksten Erfolg. In den Hauptrollen Adel. R. a. r. z. e. f. f.

Gedenket der Antituberkulösen-Liga!

Volkswirtschaft

× **Stand der Nationalbank vom 8. Juni** (in Millionen Dinar, in den Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). **Aktiva:** Metalldeckung 364.2 (—5.9), Darlehen auf Wertpapiere 1491 (+ 8.6), Saldo verschiedener Rechnungen 441.1 (— 67.3); **Passiva:** Banknotenumlauf 5369.3 (+ 89.5), Forderungen des Staates 229.9 (— 7.3), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 602 (— 156.7), Eskomptzinsfuß 6, Darlehenszinsfuß 8%.

× **Novijaber Produktentörse vom 15. d.** **Maiz,** Banater 282.50 bis 285. — Die übrigen Notierungen und die Tendenz blieben unverändert. — Umsätze: Weizen 16, Mais 15 und Mehl 15 Waggons.

× **Heu- und Strohmarkt.** **Maribor,** 16. Juni. Die Zufuhren betrugen 10 Wagen Heu und 7 Wagen Stroh. Heu wurde zu Din 75—90 und Stroh zu 40—50 per 100 kg verkauft, letzteres auch in Garben zu 1.75—2 Dinar.

× **Stechviehmarkt.** **Maribor,** 15. Juni. Aufgetrieben wurden 263 Schweine. Der Handel entwickelte sich schon in aller Frühe sehr reger; verkauft wurden 196 Stück. — Die Stückpreise notierten: für 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine Din. 100 bis 125, 7 bis 9 Wochen 175 bis 225, 3 bis 4 Monate 350 bis 440, 5 bis 7 Monate 460 bis 500, 8 bis 10 Monate 550 bis 650, einjährige 1000 bis 1200; das kilo Lebendgewicht 10 bis 12.50, Schlachtgewicht 15 bis 16.

× **Generalversammlung.** Für den 26. d. um 15 Uhr ist die Jahreshauptversammlung der Genossenschaft „Balkanredit“ in Maribor einberufen.

× **Beilegung des Kohlenstreites mit der Bahnverwaltung.** Nach mehrtägigen langwierigen Verhandlungen zwischen der Generaldirektion der jugoslawischen Staatsbahnen und den Kohlenbergwerken ist es gelungen, hinsichtlich des neuen Reglements bezüglich der Belieferung der Bahnen mit Kohlen ein Einverständnis zu erzielen. Wie aus Beograd berichtet wird, wurde ein Einvernehmen unterzeichnet, wonach die Kohlengruben für weitere 10 Monate die Bahnverwaltung mit Brennstoff versorgen werden.

× **Weinausstellung und Weinbaukongress in Zagreb.** Wie schon erwähnt, wird Freitag, den 29. d. in Zagreb eine Weinausstellung, verbunden mit einem Weinmarkt, eröffnet, für die bereits im ganzen Staate großes Interesse herrscht. Interessenten, die ihre Erzeugnisse auszustellen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Flaschen bis 25. d. und die Anmeldungen zwecks Einreichung in den Ausstellungskatalog bis 26. d. in Zagreb eintreffen müssen. — Anlässlich der Weinausstellung wird am 30. d. auch ein Weinbaukongress abgehalten und wird bei dieser Gelegenheit auch zur Frage des neuen Weinbaugesetzes Stellung genommen werden. Bisher sind bereits zahlreiche Anmeldungen für die Ausstellung und für den Kongress eingelaufen.

× **Verbindlichkeiten und Forderungen jugoslawischer Staatsbürger in der Tschechoslowakei.** Das Handelsministerium teilt mit: In Verbindung mit dem Vorschlag der tschechoslowakischen Regierung, die Frage der Verbindlichkeiten und Forderungen jugoslawischer Staatsbürger und Rechtspersonen in der Tschechoslowakei einvernehmlich zu regeln, werden alle physischen und Rechtspersonen, die vor dem Zerfall Oesterreich-Ungarns auf dem Gebiete der heutigen Tschechoslowakischen Republik Verbindlichkeiten oder Forderungen besaßen und die bisher noch nicht geregelt wurden, aufgefordert, sich spätestens bis 25. d. beim Handelsministerium, Abteilung für den Innenhandel, schriftlich zu melden. In den Anmeldungen sind genau anzuführen: 1. Vor- und Zuname des Gläubigers bzw. Schuldners sowie seine Adresse; 2. Vor- und Zuname des Schuldners bzw. Schuldners in der Tschechoslowakei und seine genaue Adresse; 3. aus welchem Rechtstitel die Verbindlichkeit oder Forderung entstanden ist; 4. ob u. welche Zinsen vereinbart wurden; 5. die Höhe des ursprünglichen und des heutigen Betrages, einbezüglich die fälligen und noch nicht beglichenen Zinsen. — Die Interessenten werden auf den großen Schaden aufmerksam gemacht, den sie erleiden würden, falls

sie sich nicht rechtzeitig melden, da ihre Verbindlichkeiten bzw. Forderungen bei dem bevorstehenden Einvernehmen zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei nicht werden berücksichtigt werden können.

× **Bei der Warenausfuhr nach Brasilien** ist darauf zu achten, daß die Konsularakturen vorgelegt werden. Alle Fakturen haben von den brasilianischen Konsulaten bestätigt zu werden, widrigenfalls die eingeführten Waren von den brasilianischen Zollämtern nicht abgefertigt werden bzw. solange liegen bleiben, bis die nötigen Bestätigungen nachgeholt werden. Für die Bestätigung ist eine Gebühr von 120 bis 200 Dinar zu entrichten.

× **Die vorjährige Obsternte.** Laut einer vom Ackerbauministerium ausgegebenen Statistik stellte sich der vorjährige Ertrag der hauptsächlichsten Obstarten für ganz Jugoslawien wie folgt dar (in Meterzentnern, in den Klammern die Ziffern für das Jahr 1926): **Pflaumen** 5,576.763 (9 Mill. 839.411), 11.43 kg (19.35) per Baum; **Apfel** 1,713.421 (1,952.525), 23.92 kg (28.83) per Baum; **Birnen** 659.210 (967.137), 17.82 (26.72) kg per Baum; **Näpfel** 484.302 (434.642), 23.91 (22.45) kg per Baum; **Felsenäpfel** 85.031 (97.692), 11.52 (13.16) kg per Baum; **Kirschen** 138.928 (145.775), 27.96 (29.92) kg per Baum; **Dill** 36.962 (48.973), 0.87 (1.16) kg per Baum und schließlich **Weizen** 2,854.767 (2,911.885) Hektoliter, 16.01 (16.64) Hektoliter per Hektar.

× **Lieferung von Traktoren.** Der Kreisrat Maribor schreibt für den 26. d. um 10 Uhr im Gebäude des Kreisratsschulhauses, Bazarova ulica 5, Zimmer Nr. 22 (wo auch alle nötigen Informationen erhältlich sind) eine öffentliche Versteigerung für die Lieferung von vier Traktoren zur Schotterüberfuhr aus. In Betracht kommen nur Traktoren mit Benzin- oder Petroleumantrieb, die auf einer Straßensteigung bis zu 15% mit Weiwagen und Last wenigstens fünf Tonnen Anz- oder sieben Tonnen Bruttogewicht schleppen können. Garantie ein Jahr. Dem Angebot, das am Versteigerungstage zu übergeben ist, ist eine 5%ige Kaution beizuschließen. Die Offertanten haben 30 Tage nach der Vizitation im Wort zu bleiben.

× **Die Stoba-Werke in Pilzen,** eines der größten Unternehmungen in der Tschechoslowakei, weisen von Jahr zu Jahr eine steigende Entwicklung auf. Ende des Vor-

jahres wurde eine Zweigunternehmung in Polen gegründet, die bereits einen so günstigen Geschäftsgang zeigt, daß nunmehr an einen Ausbau in anderen Branchen geschritten wird; so sollen auch elektrische Maschinen, Motoren, Kabel usw. erzeugt werden. Die Unternehmung gelangte in Ploesti in Rumänien in den vorwiegenden Besitz der dortigen großen Metallwerke. In allen Betrieben wurden bedeutende Summen in Neubauten investiert, um die Produktionsfähigkeit soweit als möglich zu steigern. Der Reingewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr stellt sich auf fast 44 Millionen Tschechoskronen, so daß eine Dividende von 56 Kronen per Aktie zur Verteilung gelangt.

Die Geschichte des Protestantismus in Maribor

Von Dr. V. T r a v n e r, Maribor.

B. Die Zeit vom Tode Ferdinands I. bis zur Gegenreformation (1564—1600)

1. Allgemeines.

Am 25. Juli 1564 starb Kaiser Ferdinand der Erste tiefbetrübt um das Schicksal der katholischen Religion in seinen Ländern. Er sollte die Einkehr der Eintracht in der Christenheit, die er so sehr herbeiwünschte, nicht erleben und schied vom Leben mit der traurigen Voraussicht, daß die religiösen Streitigkeiten auch seinen Nachfolgern das Leben verbittern würden. Kurz vor seinem Tode teilte er seine Länder unter seine drei Söhne so, daß Erzherzog Maximilian Oberösterreich, die böhmischen Länder und die deutsche Kaiserkrone, Erzherzog Ferdinand Tirol mit den Nebenländern und der jüngste Erzherzog Karl Innerösterreich (Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland mit der Hauptstadt Graz) erhielt. Der neue Landesfürst, unter dessen Regierung der Protestantismus in unseren Ländern seinen Höhepunkt erreichte, war ein frommer und eifriger Katholik. Schon bei seinem Regierungsantritt erklärte er den versammelten Landständen in Graz, „daß in der Religion keine Neuerungen eingeführt, die geraubten Kirchengüter zurückgestellt und die Predikanten aus dem Lande vertrieben werden sollen.“ Doch wurde dieser Erlass gar nicht beachtet. Den heftigsten Widerstand gegen die katholische Religion führten die lutherischen Stände auf

den Landtagen. So erklärten sie z. B. schon auf dem ersten Landtage (1565), der Erzherzog möge sie bei der Augsburger Konfession „die einträchtig vom ganzen Lande mit Ausnahme von Bischöfen und Prälaten angenommen worden sei“, lassen, während sie im Jahre 1567 Predikanten auch „für den gemeinen Mann auf der Gai“ (flachem Lande) forderten. Auf dem Landtage vom 24. Febr. 1572 in Graz mußte der Erzherzog, der sich infolge drohender Türkenkriege in großer Gefahr und Geldverlegenheit befand, den Ständen eine bindende „Religionsassessur“ geben, worin er versprach: „Die dem Herrn- und Ritterstande samt Weibern, Kindern und Gefinde angehörigen Religionsverwandten, niemanden ausgeschlossen, in ihrem Gewissen nicht beeinträchtigen zu wollen; ihre Predikanten unangefochten und unverjagt, ihre Kirchen und Schulen uneingestellt . . . zu lassen, bis man sich der Religionsachen halber verglichen haben würde.“ Später wurde auf Begehren der Landstände noch hinzugefügt, daß der Erzherzog unter den „Religionsverwandten“ auch diejenigen ihrer Untertanen verstehe, die sich „frei und ungezwungen“ zur lutherischen Religion bereits bekennen oder noch beitreten würden.“ Noch einen größeren Erfolg erreichten die protestantischen Landstände auf dem General-Landtage zu Bruck im Jahre 1576, an dem die Landstände aller innerösterreichischen Länder teilnahmen. Es han-



Küchengeräte

sind schmutzig und fettig nach jeder Benützung. Sie sauber zu machen und blank wie ein Spiegel erreicht man am besten durch

Schicht's Ominol

belte sich damals um bedeutende Beiträge der Stände für die Landesverteidigung. Die Stände gaben zwar die Notwendigkeit der Verteidigung zu, verlangten jedoch zuvor, „den Lauf des allein selig machenden Wortes ungehindert zu lassen“. Mit Rücksicht auf die drohende Lage erklärte nun der Erzherzog am 9. Febr. 1578, daß er die Predikanten und evangelischen Schulen in Graz, Lubljana, Magensfurt und Judenburg nicht beseitigen werde. Er wollte wie bisher so auch in Zukunft den Bürgern der Religion wegen kein Härchen krümmen, könne aber auch nicht dulden, daß sie nach ihrem Glauben Predikanten in die Städte und Märkte aufnehmen. Den von den Ständen eigenmächtig zugefügten Zusatz, der Erzherzog gebe diese Erklärung „für sich und seine Erben und Nachkommen“, strich der Erzherzog durch. Von nun an erfreuten sich die Herrn und Ritter der freien Religionsübung in ihren Schlössern, Städten und Märkten, u. zw. für sich, ihre Angehörigen und ihre Untertanen. Sie konnten auf ihren Besitzungen Kirchen und Schulen errichten sowie Predikanten und Lehrer unterhalten. Auch wurde allen Bewohnern, auch den landesfürstlichen Untertanen gestattet, sich ungezwungen zur augsburgischen Konfession zu bekennen. Ausgeschlossen waren nur Propaganda und Zwang sowie die öffentliche Beteiligung der landesfürstlichen Untertanen an lutherischem Gottesdienst und Unterricht.

Allein auch mit dieser „Bazifikation“ wurde die Ruhe nicht hergestellt. Vor allem suchten sich die Protestanten zu einigen; in Graz errichteten sie ein „Kirchenministerium“, welches die Oberaufsicht über das evangelische Religionswesen führen sollte; für alle Kirchen sollte dieselbe Form des Gottesdienstes eingeführt werden, Sektier (Kalviner, Wiedertäufer usw.) aus dem Lande vertrieben, unwürdige Predikanten entlassen werden usw. Hierauf wurden mit großer Hast neue lutherische Gotteshäuser und Schulen wohl auf dem Grunde der Herrn und Ritter, aber in der nächsten Nähe der landesfürstlichen Städte und Märkte errichtet, um so auch den landesfürstlichen Untertanen die öffentliche Religionsübung zu ermöglichen. In den Städten und Märkten verdrängten bald die Protestanten die Katholiken so, daß ein Katholik kaum noch ein bürgerliches Amt oder eine Ratstelle erlangen, ja auch ein Haus kaufen konnte. Auch kamen damals viele katholische Kirchen in protestantischen Besitz und wurden mit Predikanten besetzt.

(Fortsetzung folgt.)

Karo Schuh-Preise

Halbschuhe für Herren **DM 255**—aufw.
Hohe Schuhe für Herren „ **265**—aufw.
Strapasschuhe für Herren „ **270**—aufw.
Goleierschuhe alle Stills „ **290**—aufw.
Damen Mode-Schuhe „ **245**—aufw.
Kinderschuhe „ **70**—aufw.
la Sandalen „ **60**—aufw.

Alles nur in bester Qualität ohne Abfall-Leder, ohne Papier, leichte und billige Reparaturmöglichkeit
Eigene Erzeugnisse

Eigene Reparaturwerkstätte
D. ROGIC, MARIBOR
KOROŠKA CESTA 19

Sport

Die Tenniskämpfe um den Wanderpokal der „Marburger Zeitung“

Trotz des plötzlich eingetretenen Wetterumschlages wurde das Turnier um den Wanderpokal der „Marburger Zeitung“ gestern bis auf die Vorrundungen erledigt.

Die Ergebnisse der gestrigen Spiele waren: **R o g i c** (Maribor)—**S o f f e r** (Rapid) 6:3, 7:5; **R o g i c** (Maribor)—**P o s** (Maribor) 6:3, 3:6, 6:4 und **Z o l g e r** (Maribor)—**R o g i c** (Maribor) 6:1, 6:2. Insbesondere fiel das schnelle und sichere Spiel des jungen talentierten **Z o l g e r** auf.

Die Spiele werden heute nachmittags fortgesetzt und morgen vormittags abgeschlossen. Bekanntlich bestreitet der Endspieler gegen den vorjährigen Sieger **S i b l** den Entscheidungskampf, der morgen um 10 Uhr vormittags zur Erledigung gelangt.

Radrennen des Arbeiter-Radfahrer-Vereines

Das vom hiesigen Ersten Arbeiter-Radfahrerverein am 10. d. M. auf der Strecke Maribor—Jala—Maribor durchgeführte Radrennen zeitigte nachstehende Resultate:

Seniorgruppe: 30 Kilometer: 1. **B e s e n j a l** 55:12; 2. **R e r t** 59:30; 3. **R a t h** 60:2; 4. **R o c h e f**, 5. **N e u r e i t e r**.

Juniorengruppe (20 Kilometer): 1. **S c h o l g e r** 39; 2. **U r s i c** 40; 3. **R a c** 40:30; 4. **D r o f e n i l** 41:30; 5. **R o v a c**.

Mitlerengruppe (10 Kilometer): 1. **S t o l z** 21; 2. **Z n u d e r l** 23; 3. **M a g d i c** 23:30.

Damengruppe (5 Kilometer): 1. **L e n i S c h n e i d e r** 21; 2. **M i t i R r a l l** 22; 3. **J u s t i L u b e j**, 4. **W e l e E i g n e r**, 5. **P e p t K r e u s**.

: **S. B. Rapid** (Mitlerengruppe). Sonntag vormittags ab 9 Uhr Training. Sämtliche Mitlererren sind verpflichtet, verlässlich zu erscheinen.

: **S. B. Rapid** (Jugend). Sonntag, den 17. d. spielen beide Jugendmannschaften gegen „**Zelezničar**“ auf dessen neuen Sportplatz und zwar tritt die Jugend um 15 Uhr und die erste um 16.30 Uhr an. Die Spieler der 2. Jugend haben um 14.30 Uhr, die Spieler der 1. Jugend (Hermann, Rahl, Janžek, Aleš, Čajar, 1. Bobušek, Schwarz, Boržini, Turk, Kampič, Sattler und Korinet) um 16 Uhr im Ankleideraum gestellt zu sein.

: „**Zelezničar**“ in Celje. Morgen, Sonntag, absolvieren die Eisenbahner in Celje gegen den „**Athletiksportklub**“ ein Gastspiel.

: **S. R. „Zelezničar**“. Die Spieler Mernig, 1. Wagner, Jakobčević, Stauber, Frankeš, Ronjat, Konrad, Paulin, Polak, Kopčič, Turk und Mernig 2 haben sich morgen verlässlich um 12.45 Uhr am Hauptbahnhof einzufinden. — Die erste Jugend hat in der Aufstellung Polegeg, Ošič, 1. Levič, Pezbič, 1. Rager, 1. Dremelj, 2. Jeller, Bačnik, 2. Bačnik, 1. Pezbič, 2. und Antolčič um 16 Uhr und die zweite Jugend Uršič, Pasternjak, Šodžar, Kaiser, Orepein, Smeč, Bezlič, Bobčepan, Rager, Zgonc u. Robout

um 14.30 Uhr am Sportplatz zu erscheinen; Erfah: Gabicht und Ošič 2.

: **Sportliches aus Ptuj**. Laut offizieller Mitteilung des L. S. P. haben sich Frl. Gretl C a j n f o (Ptuj), Frl. Fint K e u p (Ptuj), Frl. Marica C i m p e r m a n (Mura) und die Herren K a u l i e r, S a m u d a und B e r s e l heute, Samstag, den 16. d. M. um 19.15 Uhr im Hotel Osterberger in Ptuj zwecks Einbernahme einzufinden. Den Unterverband vertritt Herr B a l i e s a r aus Ljubljana.

Obelweiz 1900. Heute, Samstag, Vollversammlung. Morgen treffen wir uns beim „Frohstinn“ — Sommerfest im Gasthause Bschunder.

Philatelie

Postalische Neuheiten

Die Flugpostmarken von **A l b a n i e n** bestehen aus der Ausgabe 1925, mit einem violetten Aufdruck in vier Zeilen 5 q grün, 10 karmin, 25 blau, 50 graugrün, 1 Fr. vollst und schwarz, 2 olive und violett, 3 Fr. gelb und graugrün. In **B u l g a r i e n** sind zwei weitere Marken der angefordigten Luftpostausgabe erschienen. Die kürzere Marke zu 2 Lema hat den Aufdruck eines roten, jene zu 10 Lema eines grünen Flugzeuges erhalten, 2 Lema olivbraun und rot, 10 Lema dunkelbraun, orange und grün. Der Wert 1 Fr. 50 plus 8 Fr. 50 für die Speisung der Amortisationskasse in **F r a n k r e i c h**, die höchste bisher geforderte Beltragsleistung, bringt zwei Gestalten, die offenbar den Fleiß des französischen Volkes darstellen sollen. Die Ausführung ist recht ansprechend, jedoch bloß einfarbig, blau gedruckt. Im neuen Wasserzeichen erscheint in **U n g a r n** die 4 Filler violett. Von den Tagmarken **T a l i e n s** der Ausgaben 1870/94 sind Exemplare der 10 Cent. mit doppelter Zifferprägung bekannt geworden. In **L e t t l a n d** ist die angekündigte Flugpostausgabe in Santimwährung ebenfalls erschienen. Sie zeigt die dreieckige Form der Ausgabe 1921 und ist auf altes Papier mit Wellenlinien gedruckt, 10 Santimi grün, 15 rot und 25 blau. Zu Ehren des verstorbenen Staatspräsidenten Jānis Čakste erschien am 16. April eine sofort vergriffene Erinnerungsreihe von 5 Marken mit dem Brustbild des Gefeierten. Die Fußleiste zeigt eine Inschrift in lettischer Sprache, der untere Rand den Namen des Künstlers R. Barrins und R. Krange. In verschiedener Färbung sind die Marken in farbigem Tiefdruck auf weißes Papier mit Wellenlinien gedruckt, in der linken untern Ecke befindet sich der Kennwert, in der rechten der Zuschlagsbetrag, 2 orange, 6 dunkelgrün, 15 rotbraun, 25 blau und 30 rötlich. Nachdem **L i e c h t e n s t e i n** während der vergangenen sieben

Jahre die Schweizerischen Nachpostmarken verwendet hat, ist nun eine eigene Serie „notwendig“ geworden. In lebhaft leuchtenden, an die Landesfarben erinnernden, ist der Druck zweifarbig ausgeführt auf Papier mit dem Schweizerischen Wasserzeichen. Die Wertstufen sind die gleichen wie in der Schweiz, die Farben violett und orange. Mit den Ringen als Wasserzeichen erschien in **S o l o a n d** die blaue 20 Cent. Anlässlich einer Ausstellung in **B a r s e l o n e** erschienen am 3. Mai 20.000 Sätze, bestehend aus zwei in der Mitte durch ein leeres Feld getrennten Briefmarken, wovon die eine zu 50 Grosch schwarzbraun den Marschall Pilsudski, die schwarzblaue 1 Ploth den Staatspräsidenten Moscicki darstellt. Das Mittelfeld, ebenfalls schwarzbraun, trägt den Aufdruck: Warszawa 1928. Auf jede Eintrittskarte wird ein derartiger Bogen abgegeben. Am 28. April kam in **R u m ä n i e n** eine Reihe von sieben Marken zur Ausgabe, die der Erinnerung an den vor zehn Jahren erfolgten Anschluss von Besarabien an Rumänien gewidmet sind. Die Marken sind das Ergebnis eines Preisausschreibens, aus dem Besarab, der schon verschiedene Ausgaben entworfen hat, wiederum als Sieger hervorging. Die Marken in Offsetdruck zeigen vier verschiedene Ansichten aus Besarabien, am oberen Rande den Landesnamen mit dem Zusatz „Unirea Besarabiei“. Gedruckt wurden sie in der staatlichen Druderei zu Filant in einer Auflage von 200.000 Serien, 1 Lei dunkelgrün, 2 dunkelbraun, 3 schwarzbraun, 5 weinrot, 7.50 ultramarin, 10 grünlichblau und 20 Lei violett-schwarz. Als Dienstmarken für den Völkerbund und für das Internationale Arbeitsamt sind die Werte der **S c h w e i z** zu 10 Cts. dunkelgrün, 25 braun auf Chamol und die erst nachgegravierte 5 Fr. blau mit den entsprechenden Aufdrucken versehen worden. Für **J u g o s l a w i e n** sind zwei Postprovisorien erschienen, die nicht mehr benötigten 25 und 50 Nachpostmarken sind mit einem schwarzen Aufdruck 10 zu solchen zu 10 Dinar umgewandelt worden.

Schlangen, die Vögel hypnotisieren

Daß Schlangen über einen hypnotischen Blick verfügen, ist bekannt. Die indischen Riesenschlangen bannen größere Tiere so lange mit ihrem gefährlichen Blick, bis sie sie überwunden haben und verschlingen können; auch bei uns haben Experimente gezeigt, daß Kaulschlangen von verhältnismäßig kleinen Schlangen hypnotisiert und dann gefressen worden sind. Ein Mitarbeiter der „**Amstcan**“ erzählt nun einige Fälle, in denen Schlangen Vögel hypnotisierten, ohne immer zum Ziele kommen zu können. „Als Junge sah ich im Feld, wie ein Vogel auf der Erde zwitscherte und dann langsam vorwärts hüpfte. Einige Schritte vor dem Vogel befand sich eine Kreuzotter, durch deren Blick der Vogel angezogen wurde. Der Vogel kam der Schlange immer näher. Da die Schlange sah, daß der Vogel ihr verfallen war, kam sie, kaum daß man es sehen konnte, dem Vogel entgegen, fing ihn und verschlang ihn. — Als junger Jäger sah ich auf einer Weidenkoppel hinter einem Knid das selbe Bild, wie ich es als Junge gesehen hatte. Auf einmal fiel ein Blatt aus dem Knid zwischen Kreuzotter und Vogel, — der Vogel war von dem bezaubernden Blick der Schlange frei und konnte fortfliegen. — Zum drittenmal das gleiche Bild erlebte ich abermals auf einem Jagdwege. Als ich der Schlange auf den Kopf treten wollte und sie den Blick von dem Vogel ab- und mir zuwandte, war der Vogel, eine Grasmücke, erlöst und hatte wieder die Freiheit erlangt. — Ein andermal ging ich auf einem Feldwege zwischen zwei Knids. Plötzlich kam ein Buchfink von dem einen Knid zwitschernd auf mich zugeflogen, flog zurück und wiederholte das noch einmal. Dann sah ich den Vogel lärmend auf den Buchenbusch sich bewegen. Als ich an den Knid kam, bemerkte ich, wie eine Schlange sich am Stamme des Buches, in dem ein Vogelnest mit Jungen war, hinaufwand. Ich nahm einen Stock, schlug die Schlange herunter und die Vögel waren beruhigt.“ Mf.

Tieferschüttet geben die Unterzeichneten die betrübende Nachricht, daß ihr herzensguter, treubesorgter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder usw., Herr

Karl Koračin

Buchblindermeister der „**Tiskarna sv. Cirila**“ in Maribor

Samstag, den 16. Juni 1928 nach kurzem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 79. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist. Das Leichenbegängnis des unvergesslichen Dahingeschiedenen findet Dienstag, den 19. Juni um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch, den 20. Juni um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Graz, Spielfeld, am 16. Juni 1928.

Die trauernden Familien:

Koračin, Zangger, Kunstek, Chleboun und Zndertč.

Die Sportvereinigung „**Rapid**“ gibt hiemit die gezielende Nachricht, daß ihr langjähriges Mitglied und Gönner, Herr

Dr. Oskar Drosel

Rechtsanwalt

welcher beim Aufbau und Bestand des Vereines sich die größten Verdienste erworben hat, am 15. Juni ganz unerwartet verschieden ist.

Das Begräbnis des teuren Verbliebenen findet am Sonntag, den 17. Juni um 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) vom Trauerhause, Aleksandrova cesta 20 aus, statt

Maribor, am 16. Juni 1928.

Für die Frauenwelt

Aus der Welt der Modedame

Was man für die Urlaubsreise dringend braucht



Die richtige Reiseausrüstung ist eine leistungsfähige leicht zu lösende Frage.

Für jene allerdings, deren Mittel nicht begrenzt sind und die sich den Luxus des großen Gepäcks leisten dürfen, spielt ein Kleid mehr oder weniger natürlich keine Rolle, während die Dame, die vorteilhaft und elegant gekleidet sein will, aber doch bei der Anschaffung der Reisegarderobe sehr haushälterisch sein muß und auch die weitere Verwendungsmöglichkeit der verschiedenen Modelle in Betracht zu ziehen hat, wirklich modisch gut unterrichtet sein muß, um das Richtige zu wählen und nicht an falscher Stelle materielle Opfer zu bringen oder gar Unnötiges anzuschaffen.

Die Zusammenfassung der Reisegarderobe ist natürlich ganz davon abhängig, welche Gegend man zu wählen gedenkt: ob man also den Urlaub hauptsächlich für die Reise und für Städte-Besuche verwenden, ob man an die See oder ins Gebirge geht oder den Kurort aufsucht, in welchem Falle natürlich eine umfangreiche Garderobe notwendig ist.

Immerhin aber ergibt sich für jede Reise ein gewisser Standard, das heißt eine Ausrüstung, die man allenfalls benötigt und die weder zu viel noch zu wenig enthält. Bei der Herstellung dieser Etüde darf man allerdings nicht engherzig sein und nur das beste Material verwenden, denn sie sind ja meist großer Strapaz unterworfen und sollen trotzdem immer gut und nett aussehen.

Ferner ist darauf zu sehen, keine auffälligen Farben und keine empfindlichen Schattierungen zu wählen, da die Reisesachen sowohl Feuchtigkeit wie Staub vertragen müssen, ohne darunter zu sehr zu leiden. Insbesondere gemusterte Gewebe sind darum sehr beliebt, da sie immer gut wirken und — wenn die Dessinierung keine allzu auffällige ist — mehr oder weniger als zeitlos bezeichnet werden können.

Aus einem klein-karierten Stoffe, aber auch aus einem in „Fischgrätenmuster“ bestimmten Material arbeitet man das Reisekostüm, das in keiner Garderobe fehlen sollte, weil es auch nach der Urlaubsfahrt sehr gut verwendbar ist und als Sport- oder sehr vortreffliche Dienste leistet. Die Form muß natürlich sehr schlicht sein: entweder die knopfloze Fason, die mit einem schmalen Gürtel in sportlicher Art zusammengefaßt wird, oder die der Herrenmode nachempfundene zweireihige Form mit feittlich eingeschnittenen Recken und geradem Kade. Ein

Kostüm in dieser Machart zeigen wir in ersten Bilde unserer Gruppe: Man trägt es in Verbindung mit einem einfachen Filzhute und mit einer kleinen Fellschleife, die immer flott aussieht.

Für die Schiffsreise benötigt man — ebenso wie für den Aufenthalt im Gebirge oder für den Vormittag im Kurort — einen warmen aber trotzdem nicht schweren Mantel, der allen Anforderungen gerecht wird. Man wählt hier mit Vorliebe die bequemen Reglanformen mit eingeschnittenen Taschen und flotten Gürtelverschlüssen. Natürlich kommen für diesen Zweck nur weiche, schmiegsame Stoffe in Frage, wie etwa Flauch, Freso u. Panama. Solche Mäntel sind nicht nur in Verbindung mit einem seecorrekten Kleide zu verwenden, sondern auch über einem Kostüm der früher besprochenen Art zu tragen, wobei man gerade durch die Verbindung von Kostüm und Mantel einen guten Effekt erreicht, unvornehmlicher als der Mantel flauschig glatt, das Kostüm aber gemustert ist. (Bild 2)

Als Reise-Kleid wird sich unbedingt ein Strick-Modell sehr gut ausnehmen, weil es praktische Verwendungsmöglichkeit mit tadelloser Wirkung vereinigt. Man gibt den wollenen Modellen, die natürlich sehr dünn sein müssen, einen zu der betreffenden Reiseumhülle abgestimmten Farbton und ein interessantes Muster. Bornehmlich die Ornamentik der Wiener Ateliers hat sich rasch erfolgreich durchzusetzen vermocht und bietet unbedingt viele neue Ideen. In unserem dritten Bilde zeigen wir ein ansprechendes Modell, das aus einem gestrickten Faltenrock mit einem vieredig ausgefallenen, quergemusterten Pullover, der mit einem Gürtel in Verbindung gebracht wird, zusammengesetzt wird.

Da auf der Reise wenig Gepäck immer angenehm empfunden wird, tut man gut daran, das nachmittägliche und abendliche Modell in geschickter Weise zu vereinigen, um auf diese Weise gleichzeitig zwei Verwendungszwecke gerecht zu werden, sodas der sparsam bemessene Raum im Gepäck gut ausgenutzt wird. Die Mode der bunten Kleider bietet hier mannigfaltige Möglichkeiten und die beliebten Jäckchenformen lösen die Frage der richtigen Zusammenstellung in der besten Weise.

Unsere letzten beiden Skizzen führen eine derartige Kombination vor Augen:

Während das erste der beiden Bilder das

bunte Kleid mit einem langärmeligen, einfarbig abgetonteten Jäckchen, also in nachmittäglicher Promenaden-Ausstattung bringt, sieht man das gleiche Modell ärmellos und ohne Jäckchen als Abend-Kleid an letzter Stelle; als Gegensatz zu dem schlichten und einfachen Ober teil erscheint die Rockpartie in drei plissierte Volants geteilt, die — wie das Jäckchen — bunt abgetont sind. Ein solches Sommercomplet ist immer ungemein wirkungsvoll und in seiner Buntheit sehr dekorativ und wird den Anforderungen, die die sommerabendlische Mode an ein Stück dieser Art stellt, unfehlbar gerecht werden können.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

Nervöse Frauen

Das Wesen der Frau, der Hausfrau hat starken Einfluß auf ihre Umgebung; besonders ihre etwaige Nervosität birgt ungeahnte Ansteckungsgefahr, bleibt die Hausfrau in schwierigen Situationen ruhig und gelassen, bewahrt sie in jeder Bewegung bewusste Sicherheit, sind ihre Bestimmungen korrekt, dann überträgt sich ihre Sicherheit suggestiv auf ihre Umgebung.

Eine nervöse Mutter macht naturgemäß ihre Kinder nervös und nicht zuletzt auch ihren Mann. Nervosität bringt unbedachte Worte hervor, wird laut, ungemütlich, der Mann nimmt seinen Hut und geht. Die Umgebung seiner Frau tauscht er dann oft lieber mit dem nächsten Stammtisch ein. Wiederholungen leiten zu Gewohnheiten. Die Frau würde erstaunt sein, wenn ihr jemand sagen würde, daß nur ihr Wesen Ursache sei, daß ihr Mann „unsolid“ wurde.

Eine kluge Frau sucht den Grund für Verstimmungen im Hause stets zuerst bei sich selbst. Sie weiß, daß sie der gute oder der böse Hausgeist ist, daß ihre Freundlichkeit gute Laune verbreitet, daß etwaige schlechte Laune gute Stimmungen zerstört und daß auch jedes böse Wort, sei es im Grunde genommen gar nicht so schlimm gemeint, sondern nur zu hastig hingeworfen, immer ein Echo findet und genau so hart zurückfällt. Selbstbeherrschung steht an der Spitze aller Frauentugenden!

Ein verunglücktes Mittagessen oder ein verdorbenes Kleid, so bitter es ist, braucht kein Grund zu sein, der Familie den ganzen schönen Sonntag zu verderben. Ein ungeschickter Fleck auf dem frischen Tischtuch ist ärgerlich, muß aber nicht unbedingt die ganze Mahlzeit stören. Einmal zu knapp gewordenen Wirtschaftsgeld ist höchst unangenehm, kann aber doch wirkliche Liebe zwischen Gatten nicht beeinflussen. Irgeendwelches Mißlingen wohlgemeinter Vorschläge und gut ersichtlicher Pläne wird durch Vorwürfe nicht gebessert.

Das größte Glück für einen Mann ist eine ruhig ausgeglichene vernünftige Frau. Ohne, daß sie sich dessen bewußt ist, kann ihr ganzes Wesen seine Tätigkeit, sein Streben beeinflussen und wirkt sich auch, durch ihn übertragen auf seine berufliche Tätigkeit aus. Denn, wenn der Mann schon früh verstimmt wird, kommt er in übler Laune ins Geschäft; aber ein freundliches Wort begleitet ihn den ganzen Tag.

Kinder, die mit Neger und zerstreuter Gast in die Schule gejagt werden, sind die ganzen Schulkunden über zerstreut. Heitere, launige Worte der Mutter machen sie ruhig und ausgeglichen, also aufnahmefähiger.

Wie oft sind nur die Nerven an allem



„Der Arzt sagte mir, ich müßte auf vier Wochen in ein Bad fahren.“

„Gerügt bei den schlechten Zeiten nicht ein neues Kostüm?“

Gemusterte Schirme



Der schwarze Regenschirm scheint ein für alle Male erledigt zu sein, denn man hat erkannt, daß er eigentlich zu keiner Aufmachung richtig passe und durch den gemusterten Schirm in ausgezeichneter Weise ersetzt werden könne. Die neuen „Allwettermodelle“ bieten außerdem noch den Vorteil, auch als Sonnenschirme getragen werden zu können, sodas man sie gerne — auch was den Griff betrifft — neutral hält, um sie für Regen und Schön-Wetter heranziehen zu können. Sehr interessant ist die Tatsache, daß in letzter Zeit hauptsächlich jene Muster großen Beifall finden, die im Stile der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts gehalten sind.

Zwei typische Modelle zeigen wir in unserem Bilde: links den grauen Seidenschirm mit ganz zartem, orangefarbenem oder rostbraunem Karo, einfarbiger Kante und einem flotten Bambusgriff. Rechts einen in bunten Streifen definierten Schirm mit einem originell stilisierten Knopf aus Haifischhaut, Eidechsen- oder Schlangenhaut, oder auch aus einem aparten Exotenholz, das immer sehr geschätzt wird.

B. U.

schuld. Nach einer Ermüdung eine Stunde Ruhe wirkt oft Wunder, befriedigt das mit Recht oft erregte Gemüt der Hausfrau und sichert den Frieden des Tages. Ein kleines Stündchen nach Tisch im Fauteuil, ein Buch, eine Zeitung in der Hand, ein verstoffenes Nickerchen sind Arzneien für die tätige Hausfrau: • Davon profitiert das ganze Haus.

Für Küche und Haus

h. Kirschenluden. 5 Dekagramm Butter werden mit drei Dottern, 10 Dekagramm Zucker abgerührt und 15 Dekagramm Mehl und der steife Schnee zugemischt. Man füllt auf mittlere gefettete Form, belegt mit abgemischten süßen Kirschen und bäckt langsam im Rohr.

h. Grüne Bohnen mit Ei. Ein halbes Kilogramm gepunkte, geschnittene grüne Bohnen mit wenig Wasser und dem nötigen Fett weichdünsten. Zwei mittlere, weichgekochte Kartoffeln durch die Kartoffelpresse drücken und mit Salz, Thymian und Pfeffer mit den Bohnen vermischen und verlocken lassen. Knapp vor dem Anrichten ein Ei darüber schlagen und verrühren.

Rippelkuch. Sieben Dekagramm gutes Fett rührt man mit sieben Dekagramm Vanillezucker und drei Dottern gut ab, mischt mit Milch gefeuchtete Bröseln von fünf Rippeln, drei Dekagramm geriebener Rüsse und den steifen Schnee der drei Eiklaren zu. Die Masse wird in einer mit Fett ausgestrichenen Form in Dampf gekocht oder kurze Zeit im Rohr gebacken. Das Koch wird mit einem Ueberzug aus geschlakter, gesüßter Schokolade oder nur mit Zucker bestreut aufgetragen.

h. Zur Vertilgung der Holzwürmer bestehen eine Menge von Mitteln, die mehr oder weniger erfolgreich sind. So ist roher Holzeßig oder eine Auflösung von 5 Gramm Karbolsäure in 100 Gramm Wasser mit Erfolg angewendet worden, indem die Flüssigkeit wiederholt mit einer dünnen Feder oder einem Pinselchen in die Gänge hineingebracht wurde. Ebenso wirkt auch Terpentinspiritus oder auch Salmiakgeist. Wird das Holz mit einer Mischung von 50 Teilen Parz, 40 Teilen Kalk und 4 Teilen Leinöl (gut gemischt und heiß angewendet) überzogen, so entzieht ein steinharter Ueberzug, der die Tiere absterben läßt.



ACHTUNG AUF BLITZGEFAHR!

KARL PIRCH

Elektrotechniker und Spezialist für Blitzableiter

übernimmt alle Reparaturen, Vergoldung, Ausprobieren und Neuanlagen unter Garantie für eine tadellose Funktion
Bestellungen werden prompt und unter persönlicher Leitung durchgeführt. 7299

Vor unbefugten Vertretern wird gewarnt!

Tomšičeva ul. 12 MARIBOR Telefon Nr. 123

ZOLLAGENTIE

CARINSKO POSREDNISTVO

Josip Smoković, Dravograd — Meža

besorgt beim hiesigen Hauptzollamt sämtliche Ein- und Ausfuhrverzollungen pünktlich, rasch und billig.

Personen-Ford-Auto

sehr gut erhalten, ist um den Preis von 15.000 Din. zu verkaufen. Anfr.: Bichler, Postfach 7, Ptuj. 7215



Das weltbekannte u. erprobte Styria-Fahrrad

auf 10 Monatsraten sowie besteingeführte

Nähmaschinen

RAST & GASSER

auf 24 Monatsraten bei der Generalvertretung

ALOIS USSAR

Maribor, Gosposka 20/I.

Filiale Celje, Prešernova ulica

Firestone



GUM DIPPED

GENERALVERTRETER für JUGOSLAWIEN:

IVO NOVAKOVIĆ

Zagreb, Mažuraničev trg 8

Telephon 26—62.

Telegramme: „Firestone“.

Ausschließlich nur EN GROS-Verkauf

Die „FIRESTONE“-Pneumatiks sind von den allerbesten amerikanischen Fachleuten konstruiert. Die erstklassige Gummi- und Leinwand-Qualität bürgen dem Fahrer die erreichbar größte Kilometerzahl für jeden riskierten Dinar.

Erhältlich:

MARIBOR: B. & J. Gradiš. Trg svobode 6

Celje: Autodelavnica Ropas

Ljubljana: V. & M. Barešić & Co., Dunajska c. 12

Tehnička komercijalna družba z o. z. za motocikle, Tavčarjeva 6



LUNGENKRANKE

Tausende schon geheilt!

Verlangt sofort das Buch über meine

Neue Nährkunst

die schon viele gerettet hat. Dieselbe kann neben jeder gewohnten Lebensweise angewendet werden und hilft die Krankheit rascher besiegen. Nachtschweiß u. Husten verschwinden, das Körpergewicht wird gehoben und allmähliche Verkalkung bringt das Leiden zum Stillstand.

Ernst Männer

der ärztlichen Wissenschaft bestätigen die Vorzüglichkeit meiner Methode und stimmen der Anwendung gerne zu. Je früher mit meiner Nährweise begonnen wird desto besser.

Ganz umsonst

erhalten Sie mein Buch, aus dem Sie Wissenswertes erfahren werden. Da mein Verleger im ganzen nur

10.000 Stück gratis

versendet, schreiben Sie sofort, damit auch Sie zu den glücklichen Empfängern gehören.

Georg Fuigner, Berlin, Neukölln, Ringbahnstrasse 24, Abt. 623. 7372

Umsonst

teile ich jeder Dame ein sehr gutes Mittel gegen

Weißfluß

mit. Jede Dame wird über d. schnellen Erfolg erstaunt und mir dankbar sein. Frau A. Gebauer, Stettin 13 B. Friedrich-Ebert-Straße 105, Deutschland 4687

Buschenschank Skazik

Krčevina 81 7368

vis-a-vis der Wasserleitung beim Kalbarlenberg offen.

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Gebisse und Zähne und zahle dafür Höchstpreise! A. Stumpf, Goldarbeiter, Moroska cesta 8. 7367

SPECTRUM D. D.

Spiegelfabriken und Glasschleifereien

LJUBLJANA, Medvedova ul. 38 — Telefon 2343

Zagreb — Osijek — Zentrale: Zagreb

Spiegelglas 6—8 mm, Specialglas 5—6 mm für Portalverglasungen und andere Zwecke, geschliffene Spiegel für Möbel, Restaurationen, Friseure, Kaffeehäuser, Geschäftsläden etc. Gebogene Tafeln für Auslagen und für Möbel, Autotafeln - geschliffene Tafeln für Möbel, gewöhnliche Finnspiegel-Messingverglasungen. 2234

Die Laiteršberger Ziegelfabrik

bei Maribor a/Drav empfiehl ihre im Staate SHS anerkannt besteingeführten und wetterbeständigsten

hochprima Qualitäts-

Laporit-Dach- u. Mauersteine

welche infolge ihrer hohen Garbrandtemperatur dem gewöhnlichen Lehmziegel gegenüber eine mindestens doppelte Lebensdauer verbürgen, zu äusserst soliden Preisen und zwar:



- Ia. Laporit Strangfalz, System Steinbrück,
- „ „ Pressfalz, System Wienerberger,
- „ „ Doppelpressfalz, System Laiteršberg,
- „ „ Biberschwänze (Strang) mit 2 Nasen,
- „ „ Maschinmauerziegel, 184 kg Druckfestigkeit pro cm²,
- „ „ Radial- und Hohlsteine etc. etc.

Auf 1 m² Eindeckung gehen 15 Stück Strang- oder Pressfalz, Gewicht 32—35 kg, oder 30 Stück Biberschwänze, Gewicht ca. 45 kg
Leichtes Dach, Ersparnis in der Holzkonstruktion.
Auf einen 10-tonnigen Waggon werden 2500 St. Mauerziegel, bezw. 4500 St. Strangfalz, oder 4000 St. Pressfalz, 5000 St. Doppelfalz oder 6000 St. Biberschwänze verladen.

Solvente Vertreter werden gesucht.

Hochachtungsvoll

FRANZ DERWUSCHEK,

Stadtbaumeister u. Besitzer der Laiteršberger Ziegelfabrik bei Maribor a/D

BUCHHERSCHAU

BEILAGE DER „MARBURGER ZEITUNG“

Erscheint zwei- bis dreimal monatlich und bringt Berichte
über Neuerscheinungen der Literatur und Wissensgebiete

ROMAN

Martha Ostenso, Die tollen Carews. Roman, 308 Seiten. F. G. Speidel'sche Verlagshandlung, Wien und Leipzig, 1928. Broschiert S 8.50 (M 4.—), Ganzleinen S 10.— (M 6.—), Halbleinband S 13.— (M 8.—).

Wie von einem großen Erlebnis diktiert und atemlos nachgeschrieben mutet der neue Roman der Verfasserin von „Der Ruf der Wildgänse“ und „Erwachen im Dunkel“ an, diesmal die Geschichte einer seltenen Liebe, aus der Fülle äußeren Erlebens und inneren Geschehens geschöpft, erdewachsen, mutig gefaßt, ein Stoff, der Ewigkeitswerte in sich trägt. Eindringlicher als je wird uns das Leben der Bewohner von Minnesota vor Augen geführt: ihr Ringen nach Befreiung von der Knechtschaft dieser kargen Erde, Befreiung aus dem einsamen Sumpfland des Eldersgrabens, ihrer Heimat. Ueber diesem „Graben“ erhebt sich das stolze Haus der reichen, vom Glück begünstigten Carews. Die Gegensätze zwischen dem von keinerlei Hemmungen beschwerten Geschlecht sorgloser Genießer und ihren durch Armut und Plage bedrückten Nachbarn sind in der kraftvollen Art der Ostenso dargestellt. Wie ein Carew ein Mädchen aus dem „Graben“ zur Frau nimmt und wie dieses Mädchen, stark genug, über der Liebe zu ihm ihren Stolz nicht zu vergessen, dem Verwöhnten als erste Widerstand leistet und ihn zu einer ernsteren, verantwortungsvolleren Lebensauffassung belehrt, das ist die von prachtvollen Gestalten belebte, packend erzählte Handlung des neuen Meisterwerkes.

Ernst W. Freikler, Der Glodenkrieg. Roman. Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. Dr. Tiemann. Preis geheftet 6 Mark, in Ganzleinen gebunden 8 Mark 50 Pf. Verlag von Albert Langen in München.

Unter einem günstigen Stern muß dieser humoristische Roman vom Glodenkrieg entstanden sein. Mutet er doch selbst wie ein lustreiches Glodenpiel an, in dem die hellen und die dunklen Töne zu schönster Harmonie verschweben. Ernst W. Freikler hat hier ein Stück italienischen Bergdaseins in ein so heiterfluges und dabei so hinter- und untergründiges Kunstwerk gebannt, daß er reinstes Entzücken damit hervorruft. Der Krieg zwischen Stibwerl und Temossi um das schönste Gelände, Krieg der Gloden, der Glodner, der Dörfer, der Dörfler, enthält alle Höhen, alle Abgründe des menschlichen Daseins, das so immer daselbe bleibt, unter welchem Gewand es auch schlagen möge.

Kurzum ein ganz reizendes Buch, erfüllt von tiefem und sonnigem Humor, der uns auf jeder Seite gut lächeln und häufig von Herzen lachen macht, ein Buch, dem also ein großer Erfolg mit Sicherheit vorausgesagt werden darf.

Karl Robald, Der Meister des deutschen Liebes Franz Schubert. Ein Volksbuch. 160 Seiten, 14 Bilder, Ganzleinen geb. S 6.—, RM. 4.—. Österreichischer Bundesverlag, Wien-Leipzig, 1928.

Dieses Buch stellt eine gedrängte populäre Biographie Schuberts dar, welche das Bild des Menschen und Künstlers in seinen Hauptzügen vor dem geistigen Auge des Lesers erstehen läßt. Als Volksbuch gedacht, wendet es sich auch vor allem an die Jugend

und jene weiten Kreise, deren Blide sich an den bevorstehenden festlichen Schubert-Gedenktagen zu dem Meister emporrichten wollen, der mit seinem Werk am tiefsten ins Volk gewirkt, in dem der Wiener Lokalgenius den Gipfel seiner musikalischen Schöpferkraft erklommen hat. Karl Robald, diesem feinsinnigsten Musikschritsteller Österreichs, gebührt für dieses Werk, das im wahrsten Sinne des Wortes ein Wiener Volksbuch ist, warm empfundener Dank. Kein anderer wäre mehr berufen gewesen, unseren Liebling Schubert in einem Buche festzuhalten, dem der rührige Österreichische Bundesverlag bei wirklich niedrigem Preise eine vornehme Ausstattung gegeben hat.

P. Daniel Considine S. J. Frohes Gehen zu Gott. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen. 18°. 144 Seiten Text und 11 Bilder in Kupferdruck. Feinstes Valonleinen mit Goldschnitt M. 2.40 = Schilling 4.—. Verlag „Arta sacra“ Josef Müller, München 23.

Es ist nicht nur eine Erquickung, das Büchlein zu lesen in seiner gefälligen und packenden Form, sondern es ist auch ein Ergriffenwerden durch all die Schönheit und Herzlichkeit der gebotenen Gedanken für jeden, der Gott liebt und ihn sucht.

GESCHICHTE - POLITIK

„Historische Charakterbilder“ von Leopold von Ranke.

Leopold von Ranke's Werk ist nun hundert Jahre alt. Es hat in der Geschichtsforschung eine neue Zeit herbeigeführt, die bedeutendsten der heutigen Geschichtsschreiber bekennen sich einmütig zu der Ehre, auf den Schultern Ranke's zu stehen, seine Methode kritischer, unvoreingenommener, objektiver Forschung zu befolgen. Seine Meisterwerke, an denen er 60 Jahre geschaffen hat, erregen heute in gleicher Weise die Bewunderung und die Freude aller wirklich geschichtlich denkenden Leser. Er hat es verstanden, die historischen Helten uns menschlich nahezuführen, ohne als strenger Richter über ihre Taten zu Gericht zu sitzen; er stellt sich hinein in ihre Zeit, in ihren Kreis, zeigt ihren Charakter und ihre Eigenschaften im Verhältnis zu den ihnen gestellten Aufgaben; er vermeidet Anekdotisches und läßt nur die sicheren Quellen sprechen. Seine unvergleichliche Kenntnis der Epochen und der politischen Vorgänge, seine scharfsinnige Kraft, ebenso tief in den Geist der Zeit wie der einzelnen Personen eindringend, befähigt ihn, Charakterbilder zu schaffen, die dem Leser überraschende Einblicke in das Getriebe der Politik und in das Walten der Weltgeschichte eröffnen. Haben wir schon ähnliche Sammlungen aufzuweisen, so ist hier eine Auswahl getroffen, die aus dem Gesamtgebiet der Geschichte — vom Altertum bis auf unsere Zeit, von Themistokles bis auf Bismarck — hervorragende Charakterbilder zusammenstellt, um Ranke's Meisterhaftigkeit zu belegen und zum weiteren Eindringen in sein großes Lebenswerk — das 60 Bände umfaßt — anzuregen. — Das vorliegende Werk ist bei der Deutschen Buch-Gemeinschaft, Berlin SW. 68, Alte Jakobstraße 156-157, erschienen. Für den geringen vierzehnjährlichen Mitgliedsbeitrag von Dinar 50.— erhält das Mitglied einen prächtigen Halbleinband nach eigener Wahl und außerdem die literarisch hochstehende Halbmotatzeitschrift „Die Lesestunde“ kostenfrei ins Haus gestellt.

Die „Deutschen Waffen“ im chinesischen Bürgerkrieg.

Die Kriegswaffen und die Kriegsmunition beim chinesischen Nordheer und bei den Armeen des nationalistischen Südens gelten in chinesischen Augen fastlich als neues deutsches Erzeugnis, während es sich nur um Deutewaffen der Entente handelt, die der gewinnfahige internationale Waffenhandel seit Kriegsende nach China abgeschoben hat. Darum ist es für das Ansehen Deutschlands in China von besonderem politischen Wert, daß der verfloßene Reichstag, um Deutschlands Neutralität gegenüber den chinesischen Wirren eindrucksvoll und vorbildlich zu bekunden, am letzten Tage seines Bestehens ein Gesetz annahm, das jede Waffenlieferung durch deutsches Gebiet nach China streng verbietet. Sinn und internationale Bedeutung dieser wichtigen außenpolitischen Maßnahme arbeitet ein sachkundiger Aufsatz über „Deutschland und der Waffenhandel nach China“ im Maiheft der „Europäischen Gespräche“ (Verlag Dr. Walther Rothschild, Berlin-Grünwald) sehr überzeugend heraus. — Ueber die sechste panamerikanische Konferenz in Havanna, die die problematische Seite aller panamerikanischen Tendenzen recht deutlich in Erscheinung treten ließ, berichtet Alfred Bagtz, indem er die realistische Schilderung der mageren Ergebnisse zu einer wohlwundierten Kritik des „Panamerikanismus von 1928“ erweitert. — In den Bekenntnissen und Begebenheiten konfrontiert der Herausgeber der Zeitschrift, A. Mendelssohn Bartholdy, Leistung und Schicksal zweier Toter dieses Jahres: Asquith und Pichonowich, und berichtet u. a. von der verdächtigen „Geheimdiplomatie“ des britischen Kolonialamts im Konflikt zwischen den beiden großen Gesellschaften, die sich um das Erbe der Basler Missionsgesellschaft, auch eines Kriegssopfers, streiten. Eine Fülle eingehender Beschreibungen informiert diesmal vor allem über amerikanische und afrikanische Probleme.

ERZIEHUNG - UNTERRICHT

Soeben erschienen: **Universität und Bildungsideal, Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft** von Dr. Paul Jensen, o. ö. Professor der Physiologie in Göttingen, geh. Medizinalrat. 8°, 8, 128 Seiten, 3.80 M. Verlag Otto Salle, Berlin W 57.

In der vorliegenden Schrift wird gezeigt, daß die Grundlagen unseres heutigen Erziehungs- und Bildungswesens unvollständig sind, und es werden statt ihrer vollständigeren Grundlagen empfohlen. Und zwar wird im Rahmen des umfassenderen Erziehungsproblems besonders das Bildungsproblem behandelt und es wird nachgewiesen, daß unser herrschendes Bildungsideal dadurch seine Unvollständigkeit und Unvollkommenheit erhalten hat, daß es sich in einseitiger Weise auf die Geisteswissenschaften gründet. Nun wird aber keineswegs etwa gewünscht, daß an Stelle des bisher hier herrschenden geisteswissenschaftlichen Standpunktes der übliche naturwissenschaftliche Standpunkt trete, da auch dieser einseitig ist. Vielmehr wird verlangt, daß neben den wesentlichen geisteswissenschaftlichen Gesichtspunkten auch die wesentlichen naturwissenschaftlichen, im besonderen auch die biologischen Gesichtspunkte gebührend berücksichtigt werden und auf diese Weise der für alle Zwecke ausreichende „schlechthinige wissenschaftliche“ Standpunkt gewonnen werde.

Von diesem, auf bestimmt angegebene Voraussetzungen gegründeten, wissenschaft-

lichen Standpunkte ausgehend, formuliert der Verfasser sein Bildungsideal und zeigt dessen große Bedeutung für die Erziehung und für die Wissenschaft. Er wendet sich dabei an die Hochschullehrer im allgemeinen und die Hochschulpädagogen im besonderen sowie an alle übrigen Lehrer und Erzieher.

Begründet und erläutert wird die vom Verfasser vertretene Auffassung durch seine Auseinandersetzung mit einer Anzahl von Lehren, die bisher die Gewinnung eines umfassenden, einheitlichen Standpunktes für Wissenschaft und Unterricht verhindert und unser Denken zwiespältig gemacht haben. Das gilt zunächst für die Lehre vom Gegensatz zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften, von „geisteswissenschaftlichem Verstehen“ und „naturwissenschaftlichem Erklären“; hier knüpft die Erörterung an die Anschauungen von Spranger an. Ferner wird der angebliche Gegensatz zwischen „natürlicher“ und „sittlicher Welt“, zwischen „Kausalität“ und „Willensfreiheit“ und damit das Problem des „geschichtlichen Erkennens“ beleuchtet, wobei auch der Ansicht Ranke's gedacht wird. Endlich zieht der Verfasser die heute weit verbreiteten Lehren des „Intuitionismus“, „Anti-Intellektualismus“, „Irrationalismus“ und „Vitalismus“ in den Kreis seiner kritischen Untersuchung.

Auf diese Weise wird ein umfassender, festgefügt, allen Problemen gewachsener Standpunkt aufgebaut, von dessen allgemeiner Anerkennung der Verfasser eine segensreiche Wirkung für Wissenschaft und Leben erwartet.

GESUNDHEIT

Vom Gesunden und kranken Herzen von Univ.-Profess. Dr. Kerschensteiner, München, 122 Seiten, 18 Abbildungen. Preis geb. M. 1.85, Max Hesses Verlag, Berlin-Schöneberg 15.

Nach einer kurzen anatomischen Einleitung bespricht der bekannte Münchener Herzspezialist die einzelnen Formen der Herzkrankheiten (Klappenfehler, Entzündungen, nervöse Störungen), verbreitet sich über die Gefäßerkrankungen, unter denen die Arterienverkalkung zu den zum Teil mit Unrecht gefürchtetsten gehört, bespricht die Folgezustände und Beschwerden der Herzkrankheiten (Atemnot, Herzbelemmung, Pulsunregelmäßigkeiten usw.) und behandelt erschöpfend die Ursachen der Herzerkrankungen wie Gelenksrheumatismus und Gifte (Alkohol, Tabak, Kaffee usw.). Ein eigenes Kapitel ist der so häufigen Neurasthenie und ihren Folgeerscheinungen gewidmet. Den Beschluß bilden beherzigenswerte Ratschläge, als Frucht langjähriger Erfahrung. Ein empfehlenswertes Buch.

In 4 Wochen 15 Jahre jünger! von Dr. C. L. Monar (früher Universitätsklinik Bonn) und Alwin Böhme. 136 Seiten. RM. 2.50. Schulze-Verlag in Oldenburg i. L., Schlossplatz 20.

Hinter dem Titel muß mehr stecken als ein bloßer Reklametrick. Die Verfasser wollen ja auch niemanden wider die Natur in seinem Entwicklungsgange um 15 Jahre zurückföhrn. Sie wollen nur jedem helfen, verfrühte Alterserscheinungen an Körper und Geist auszuerngen; denn wieviel Frauen und Männer erscheinen nicht bedeutend älter als sie in Wirklichkeit sind. Trübe Augen, welke Haut, schwermütige Stimmungen, schlechte Haltung lassen manchen als lebensunlänglich erscheinen. All diese und noch andere Alterserscheinungen sind aber durch ganz einfache und fast kostenlose Mit-

bei zu vermeiden. Ihre richtige und erfolgreiche Anwendung für Jedermann zeigt das vorliegende Buch. Jeder weiß, was im täglichen Leben starrer Gang, harter Blick, glatte frische Haut und reiner Atem für einen vorteilhaften Eindruck machen und wie das Selbstbewußtsein und die Lebensfreude durch diese schönen Eigenschaften gehoben werden. Greife daher jeder zu Monarch-Büchlein: „In vier Wochen 16 Jahre jünger“. Das Buch hat schon Zehntausenden Bergsteiger neuen Lebensmut und Erfolg gebracht. Wer sich prüft, wird sagen: „Auch ich will dazu gehören.“ Und jetzt ist die beste Zeit für den Beginn der naturgemäßen Verjüngungskur.

KURORTE

Adria-Verlege 1928. Die Zentralverleihe für die jugoslawische Adria in Split hat eine Neuauflage dieses wichtigen Handbuchs aufgelegt. Die reich illustrierte Broschüre enthält einen übersichtlichen Führer entlang der Meeresküste, die neuen Zug- und Schiffsfahrpläne mit Preisen, die Automobillinien, örtlichen Tarife, Verkehrs-vorschriften, eine Uebersicht aller Hotels, mehrere geographische Karten usw. Das Buch ist durch die Reisebüros „Putnik“ oder direkt vom Verleger (Centralni ured za propagandu Jadrana) zum Preise von 20 Dinar zu beziehen.

TECHNIK

Reyer Theodor: Die Wasserkraft. (Technische Fachbücher). München: Preidel 1926, M. 2.25.

Die Bezeichnung „Wasser-Kraft“ als Umschreibung des Begriffes der Energie des fließenden Wassers ist wohl heute jedermann geläufig. In dem vorliegenden Fachbuch wird diese Kraftquelle in einer Technikern und Laien gleich verständlichen Weise besprochen. Die Begriffe der Hydrostatik und Hydrodynamik werden geklärt, der Energiekreislauf des Wassers geschildert. Zum weiteren Verständnis dienen Abbildungen und Zeichnungen. Außerdem erhält eine Aufgabenammlung nebst beigegebenen Lösungen am Schlusse des Buches den Reiz des Selbststudiums.

Müller H. R.: Hebeltechnik. (Technische Fachbücher). München: Preidel 1927, M. 2.25.

Dieses Buch ermöglicht dem Leser, nur auf die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten gestützt, Zweck und Wesen der Hebel-technik zu erfassen. Er lernt dieses Gebiet rechnerisch zu beherrschen und wird in dieser Hinsicht durch eine anregende Aufgabenammlung, der die Lösungen beigegeben sind, wesentlich gefördert. Die Darstellung der Grundbegriffe ist gut und allgemeinverständlich.

Aus dem Reich der Technik, Band 2. Novellen von Max Maria von Weber. Ausgewählt von Dipl.-Ing. C. Weihe. 1927. Din. 5.—. 8/888 Seiten. Preis gebunden RM. 5.—, für RMZ-Mitglieder RM. 4.50. (RMZ-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7).

Der vor zwei Jahren unter dem gleichen Titel erschienenen Sammlung von Novellen von Max Maria von Weber ist jetzt ein zweiter Band gefolgt, der die hauptsächlichsten technisch-geschichtlichen Aufsätze Webers enthält. Auch hier zeigt sich Weber als ein Meistererzähler, der über einen großen Schatz geschichtlicher Kenntnisse verfügt und in geschickter Weise diese mit seiner allgemeinen Auffassung über die Technik und die technische Arbeit zu verknüpfen versteht. Ueberall sucht er das Menschliche in den Vorbergründ zu stellen und zu zeigen, wie die technische Erfindung und damit der Fortschritt der Technik und überhaupt der Kultur der Menschheit aus der schöpferischen Gestaltungskraft des Erfinders hervorgeht. Mit einer Anzahl dieser großen Techniker ist er selbst in Berührung gekommen und kann somit aus eigener Erfahrung ein treffendes Bild dieser Männer geben.

Vorangestellt sind den Erzählungen Ansprachen aus Webers Werken und diese wie-

der unter bestimmte Stichwörter geordnet, so daß man seine Stellungnahme zu den verschiedensten Gebieten menschlicher Tätigkeit und zur Natur mit leichter Mühe erkennen kann und dadurch auch angeregt wird, sich näher mit dem Lebenswerk des großen Dichter-Ingenieurs zu befassen. Drei allgemeinere Aufsätze schließen den Band ab, von denen der über „Die Physiognomien der Eisenbahnsysteme bei den Hauptkulturvölkern“ einen geistreichen Vergleich der Eisenbahnen und ihrer Organisationen in den Hauptkulturstämmen darstellt, während der Aufsatz „Die Entlastung der Kulturarbeit durch den Dienst der physikalischen Kräfte“ einen der ersten und geistreichsten Aufsätze über die allgemeinen Beziehungen zwischen Kultur und Technik darstellt.

So ist auch der vorliegende Band nicht nur für den Techniker bestimmt, sondern er sollte in den weitesten Kreisen Verwertung finden und auch der aufwachsenden Jugend durch Schule und Haus in die Hand gegeben werden.

Gall, Otto Willi: Mit Raketenkraft ins Weltall. Vom Feuerwagen zum Raum-schiff. Gewidmet Fritz von Opel. Vorwort von Max Valier. Etwa 40 Abbildungen. 112 Seiten. Oktav. Halbleinen RM. 2.—. (Thienemanns illustrierte Zwei-Mark-Bücher). R. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Jules Vernes technische Phantasien scheinen zum zweitenmal Wahrheit werden zu wollen. Das erstemal hat er Recht behalten mit dem Unterseeboot, und heute scheint sich „Die Fahrt zum Mond“ ernstlich vorzubereiten. Durch die Tagespresse ist die Desfinitivität zwar unterrichtet von den Probefahrten des Opel-Valier'schen Raketenwagens, von den bevorstehenden Versuchen auf dem Reichsbahngelände in der Pfinzburger Heide und vom Bau eines Raketenflugzeuges. Einen zusammenhängenden Einblick in die ganzen, unfaßbar scheinenden Möglichkeiten, die diese Erfindung eröffnet, gibt aber erst das obige Buch mit seinen vielen Bildern. Es ist der erste, gewissermaßen offizielle Bericht, der in leichtfaßlicher Weise über die atmosphärischen, physikalischen und technischen Fragen, über die Vorarbeiten und praktischen Versuche und schließlich noch in einem phantastischen Zukunftsbild über eine Reise zum Mond unterrichtet. Das Buch liest sich so spannend wie ein Roman und gibt doch zugleich Antwort auf unzählige Fragen, die jeder Zeitungsleser auf dem Herzen hat. Hervorzuheben ist noch die gute Ausstattung und der ungewöhnlich niedrige, auf Massenabzug berechnete Preis.

ZEITSCHRIFTEN - MONATSBLÄTTER

Beck's Panoptikum, eine Zeitschrift gegen Dummheit und Lüge. Erscheint in zwangloser Folge. April-Mai 1928, 30 Dinar. Dieses Buch handelt von der „artigen Kunst sich Feinde zu machen mit einigen unterhaltenden Beispielen, wie ich die Ernsthaften dieser Erde zuerst vorbeachtet zur Kaiserin und dann in ihrem falschen Rechtsbewußtsein zu Unanständigkeit und Torheit gebracht habe.“ Nach Max Reich Weiskopf. — Verlag „Panoptikum“, Wien 4., Mittersteig 16.

Die Künstlerin mit den Dekorationen. Die jüngste Malere Jeriya hat das Problem der Künstlerdekorationen aufgerollt; mit Bildern von ordnungsgemäßen Wiener Künstlerinnen aus früherer Zeit wird die allgemeine Bedeutung dieses Falles im soeben erschienenen 188. Heft der illustrierten Wiener Wochenzeitschrift „Die Bühne“ erläutert. Der Theaterkritiker dieses Heftes enthält einen sensationellen Artikel von Paul Stefan über Gustav Mahlers Kasseler Dirigentenzeit und einen unbekannten Brief des jungen Mahler an Hilow; ferner einen humoristischen Aufsatz über den Beleuchtungsmeister und die Bühnendekoration von Karel und Josef Capel und einen Wiener Premierenbericht von Viktor Wittner. Hans Liebschütz schreibt über das Helena-Problem (zur bevorstehenden Uraufführung von Richard Strauß „Ägyptischer Helena“), Fred Heller über Wienerinnen (Versuch einer Kategorisierung nach Bezirken), Pola Negri über Schmeicheleien, Grete Müller über den Körper der Tänzerin. Die Artikelserie „Selben des Autos“ von Major H. C. B.

Segrave wird mit dem Abschnitt „Verdächtige Unfälle“ fortgesetzt. Rudolf Matoušek zeichnet einen Bilderbogen „Moderne Rennerie“ und berichtet über Herrenmode. Im literarisch-bellettrischen Teil eine Novelle von Maritny und die Fortsetzung des Romanes „Sein einziges Abenteuer“ von André Birabeau. Eine Reihe weiterer Beiträge und die regelmäßigen Rubriken der „Bühne“ (Humor, Film, Sport, Mode, Auto, Photo, Kosmetik, Radio, das Kind) vervollständigen den Inhalt dieses interessanten Heftes, das mit mehr als 130 Zeichnungen und Photos ausgestattet ist. „Die Bühne“ kostet monatlich (4 Hefte) Dinar 50.— und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsverleiher oder direkt bei der Verwaltung Wien 9., Canisiusgasse Nr. 8-10.

Was essen Sie gern? Egon Friedell singt ein Loblied der Kartoffel, Franz Glawatsch, Hubert Marischka, Alfred Piccaver der Wiener Küche, Georg Reimers sagt auch der norddeutschen Küche Gutes nach: Diese Wiener Feinschmecker antworten auf eine Rundfrage im soeben erschienenen 184. Heft d. illustrierten Wiener Wochenzeitschrift „Die Bühne“. Der aktuelle Theaterkritiker dieses Heftes enthält Wiener, Prager und Berliner Premierenberichte, einen Artikel von Ernst Krenel über seine neuen Einakter, einen Bericht von Paul Stefan über deren Uraufführung in Wiesbaden, ein Interview mit Franz Lehar, einen Artikel über Dickens- und Shakespeare-Aufführungen auf der Londoner Straße usw. Scapin schreibt über den Sport der Monarchen (Sport von Gottes Gnaden), Erich Gsch über Wiener Blüten-sonnentage und Sonntagsreiter, Dr. Josef Szelely über mechanische Zukunftsmusik, Sandiba (Paris) über das individuelle Kleid. Im Filmteil ein Aufsatz über Laura La Plante von Viktor Wittner und ein Gespräch mit dem Regisseur Karl Grune. Im literarisch-bellettrischen Teil: Die 1. Fortsetzung des Romanes „Sein einziges Abenteuer“ von André Birabeau, ferner Erzählungen von Frantisek Langer und Julius Haydu. Aktuelle Beiträge in den regelmäßigen Rubriken der „Bühne“ (Humor, Film, Auto, Mode, Sport, Rätsel und Spiel, Graphologie, Photo und Radio) vervollständigen den Inhalt des interessanten Heftes, das mit mehr als 130 Bildern und Photos ausgestattet ist. „Die Bühne“ kostet monatlich (4 Hefte) 50.— Dinar und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsverleiher oder direkt bei der Verwaltung Wien 9., Canisiusgasse 8-10.

Der „Große Brochhaus“ kommt in neuer Auflage. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, sind nach vieljähriger Vorbereitung die Arbeiten am „Großen Brochhaus“ so weit gediehen, daß mit dem Erscheinen des ersten Bandes in einigen Monaten gerechnet werden kann. Das Werk ist mit sehr vielen und völlig neuen Bildern und Karten ausgestattet, wird zwanzig Bände umfassen und hat nach Inhalt und Form gegen Brochhaus' Lexikon von vor dem Kriege so grundlegende Änderungen erfahren, daß es wohl als etwas ganz Neues auf dem Gebiete des vollständigen Nachschlagewerks anzusprechen ist. Mehrere hundert Fachgelehrte wirken daran mit, in der neuen Auflage einen praktischen täglichen Berater zu schaffen, der, sachkundig auf allen Gebieten, im heutigen hastenden Leben und in der Zeit der Spezialisierung notwendig ist denn je.

Sonnenland. Ein Mädchenblatt. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Leitung: Maria Domanig. Bezugspreis pro Vierteljahr: S 2.50, RM. 1.15, Heft 14. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München.

Das Gedicht von Marianne Epthler „Wie oft“ führt in seiner Weise in den Sinn der Osterzeit ein; „Heiliges Erbe“ von Maria Domanig vertieft und erweitert diesen Grundgedanken. Aber auch die übrigen Beiträge lassen einen ersten Grundton anklingen, wenn sie auch immer von jenem freudigen Optimismus erfüllt sind, wie ihn nur eine gesunde katholische Bestimmung geben kann. Weitere Beiträge: Schmerzensmutter, Gedicht von Martha Grosse. — Abrecht Direr. Von Dr. O. Doering. — Die Seele meiner Seele. Gedicht von C. C. — Das Kindermädchen auf Waidada. J. J. J.

nerung von Selma Lagerlöf. — Spinner-lieben. Gedicht von E. Haff. — Von beruflicher Frauenarbeit in der Seelsorgshilfe. Von Marg. Rudnick. — Sonne vor dem Haus. Gedicht von Karl M. Edmair. — Was das „Männlein-Laufen“ zu Nürnberg in der Karfreitag-Nacht getrieben hat. Von Ida Kaufmann. — Helmut des Herzogs. Von Marie M. Schenk (12). — Ostern. Gedicht von J. Schootenjad. — Handarbeit. — Zu Spiel und Zeitvertreib. — Sonnenlandpost.

Eine ausführliche Abhandlung über das „Reisen und Kofferpacken“ bringt das Juniheft (6) der „Neuen Frauenleistung und Frauenkultur“ (Verlag G. Braun, Karlsruhe); die Zeitschrift ist zugleich der beste Ratgeber für die ersten Reisevorbereitungen, wenn es gilt, zweckmäßige und geschmackvolle Kleidung neu anzufertigen. Kinderkleidung für Mädchen und Jungen ist in jedem Heft weitgehend berücksichtigt. Wir nennen aus dem weiteren Inhalt des reichbebilderten Juniheftes: Frauen jenseits der Ozeane, Schubert und die Frau von heute, Kunstgewerbliche Frauenberufe, Ausflug im Sport, Eigenzeichen, Ferienidyll im Bauernhaus, Wochenendhäuser, Kind und Pflanze, Pflege der Hände, Psychologie der Frauenhand, Der Bagant (Novelle), Anna Selvi, Sprüche, Aus dem Romanischen der Gegenwart, Hauswirtschaftliche Bücher, Handarbeitsbogen mit praktischen Bades- und Strandumhängen, Taschen und Beutel für die Reise. — Preis für das Einzelheft 1.20 RM., vierteljährlich 3 RM. Bezug durch jede Buchhandlung, die Post oder den Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B. Probe-nummern kostenlos.

Le Traducteur. eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

JUGENDSCHRIFT

Gudaus und Purzelberg. M. 1. — Deutscher Verlag für Jugend und Volk, G. m. b. H., Wien 1., Burggasse.

Dieses neue Bändchen der „Bunten Jugendschriftenreihe“ mit hellblauem Umschlag und hellblauem Inhalt ist so recht für den wolkenlosen Kinderhimmel geeignet. Den Text hat in ihrer liebevollen Art Viktoria Fenzl, die Bilder die Münchner Graphikerin Dorothea Brodmann geschaffen. Schrift von A. Legrinus. Die Auswahl der Schriftarten ist folgende: Kizibenz-Grotesk, Antiquadratschrift, Übergangsschrift. So bereiten die gewählten drei Schriftarten — eine aus der anderen hervorgehend — in dem neuen Bändchen den Übergang von der lateinischen Druckschrift zur lateinischen Schreibschrift vor.

Möge auch dieses billige Bändchen mit seinem lustigen Inhalt im blauen Gewande freudige Aufnahme bei der kleinen Leserschaft finden!

Der kleine Postillon. Zeitschrift für Kinder. Erscheint halbmonatlich. Preis S 1.50 oder RM. 1.—. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. Heft 1. Mai.

Das „Mailiedlein“ versetzt die Herzen der jungen Leser gleich in eine frohe Stimmung. Der folgende Aufsatz „An der Mutter Hand“ und die Geschichte „Die Blumen für die Himmelsmutter“ erzählen in kindlich-herber Weise von der Marienkindin. Eine sehr schöne Geschichte ist „Hugo Sumler“ von Gustav Adolf von Ehrenkrook. An Erzählungen folgen noch: „Im Hause des Verwundeten“, „Vergiß mein nicht“, und die laufende Geschichte von Johanna Spyr. Daß auch ein Sprüher seinen Humors nicht fehlt, dafür sorgen die reizenden Tierbilder. Die Erde „für unsere Kleinsten“ und „Spiel und Spaß“ beschließen das Heft.

Für die Beilage BÜCHERSCHAU verantwortlich: Prof. Karl Prijetelj in Maribor.

BAD REICHENHALL

der landschaftl. schönste Kurort in den bayrisch. Alpen

Bruchitis, Asthma, Emphysem, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-, Kinder-, Frauenleiden und Rekonvaleszenz.
 Modernste Kurmittel: **Pneumatische Kammern**, Inhalatorien aller Systeme;
Solebäder (stärkste Soe des Kontinents); **Moorbäder** aus den Hochmooren des Untersberges **Terrainkur** nach Oerle (2:0 km gut gepflegte Wege in allen Steigungen) **Trinkkur** (Kaiser Karl-Quelle).
 Seilsewebahn auf den Predigstuhl (1613 m u. d. Meere).
Jahreskurort: Hauptkurzeit April bis Ende Oktober. Neu erbautes Staatlich-Städtisches Kurmittelhaus Kurkapelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen **Flugstation**. Pension von RM 6.50 aufwärts.
Verbeschriftung und Auskunft durch den Kurverein. 4731

YOGHURT!

Wer soll und muß YOGHURT genießen?



Jeder, der langsam altern und lange leben. Jeder, der um Jahre jünger aussehen und sich fühlen will wie ein anderer im jungen Alter. YOGHURT erhält jung, gesund und frisch!

Die vorzügliche Wirkung des YOGHURTS als ausgezeichnetes, leicht verdauliches Nahrungsmittel erweist sich besonders:

- Bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Leber-, Nieren- und Herzkrankheiten, besondere Wiederherstellung der Kräfte nach schweren Operationen, Wochenbett usw.
- Bei Blutarmut, rachitischen Kindern, die in der Entwicklung zurückgeblieben sind und deren Kräfte gehoben werden müssen.
- Bei älteren Personen, deren Verdauung darniederliegt.

Fragen Sie Ihren Arzt!

Erhältlich bei der:

6667

Prva Mariborska mlekarina Adolf Bernhard, Koroska c. 10 u. Aleksandrova c. 51



REPARATUREN

Mechaniker Ivan Legat
 Spezialist für Büromaschinen
 Maribor, Vetrinjska ulica 30,
 Telefon 434. 1154



GAMBRINUS-HALLE!

Samstag, den 16. Juni 1928 um 20 (8) Uhr

Garten-Eröffnung mit Konzert

Bei schönem Wetter!

Eintritt frei!

Eisenbahnerkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Schöner staubfreier Garten. Tscheligi Märzenbier und Bier à la Pilsen. Erstklassige Weine, kalte und warme Speisen. — Der Restaurateur

A. J. Račič.

Rimske toplice

(Bömerbad), das jugoslawische Gasteln, stark radioaktive Thermo 37° C. Direkte Eilzugsverbindung Prag, Berlin, Wien, Linz, Graz. Indikationen: Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Neuralgien, hervorr. Wirkung bei Schlaf- u. Appetitlosigkeit. Pensionspreise Vorsaison 90 D., Saison 80 D.

RADIOWELT

Illustrierte Wochenschrift für jedermann, ist die beste Radiozeitschrift. Bringt die Programme der europäischen und amerikanischen Sendestation — Radioreporte. Reichhaltigster technischer Teil!
 Einzelpreis — Jahresabonnement —

FUNKMAGAZIN

Monatsschrift für Radiomateure. Schriftleiter Dr. Eugen Nesper. Unentbehrlich für Bastler und Fachmann. Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio. Diese Monatsschrift hat nicht ihresgleichen.
 Einzelpreis — Jahresabonnement —
 Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien, I. Pestalozziggasse 6.

6147

Kapfervitriol

feinste Marke garant.
 99%, eingetroffen bei
 H. Andraschitz
 Maribor, Vodnikov trg 4.

EAU DE BOTOT

EINZIGES MUNDWASSER, DAS VON DER PARISER MEDIZINISCHEN AKADEMIE ANERKANNT IST



Das hygienisch antiseptische Mundwasser BOTOT ist das Beste

ERFRISCHUNGSMITTEL für den Mund und ist speziell angenehm im Sommer
PREISE REDUZIERT!

Verlangen Sie ebenfalls die ZAHNSEIFE u. ZAHNPASTA

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten; 448
 Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die beiden Sachverständigen
 Zivil- und Patent-Ingenieur A. Bäumel, Oberbaurat i. P., und Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat i. P., Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.



Große Auswahl

erlesener Weine günstigste Preise, gelistete Getränke bietet

Kellerwirtschaft „Opškrba“ d. d. Zagreb, Frankopanska ul. 12

Bei Bedarf bitten wir, unsere Keller zu besichtigen und unsere Weine zu kosten ohne Kaufzwang



Hauptvertretung Fahrradhaus Divjak
 Glavni trg 17 6275

ESSLINGER ROLLADEN

sind nur mit Patent Bencze-schen Hülsestützen unverwundlich.



Altes System



Patent „Bencze“

Aleiner Erzeuger: Anton Bencze & Sohn, Rolladenfabrik, Vel. Beckerek, 6761



Im Juni-Heft finden Sie u. a. folgendes:

- „Frau Venus bei der Toilette“
- „Sport bei den Naturvölkern“
- „Kinder der Liebe“
- „Kleintier-Zoo“
- „Märchenwelt des Orients“

Zu allen Beiträgen viele schöne Bilder



„Echen's Magazin“ überall für 1,— Mark oder direkt vom Verlag, Berlin SW 68

Chemisches Laboratorium für Industrie, Landwirtschaft und Handel 436

Maribor, Trg svobode 3

KALK u. ZEMENT

kaufen Sie am billigsten und stets frisch nur in der

Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung

H. ANDRASCHITZ, MARIBOR

Bahnversandt nach allen Richtungen

WENN SIE WOLLEN

daß Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt oder chemisch gereinigt werden, so lassen Sie dies bei der Firma L. Zinthauer besorgen.

I. mariborska barvarna in kemična pralnica
 Glavni trg 17.

Gegründet 1852 11469 usnjarska ulica 21-23

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abzahlung, Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer, Gospostka ulica.** 3018

MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Eiche, Kiefer, Buche, Kirschbaum, Nussbaum, Mahagoni, Ebenholz, aus exotischen Hölzern zu niedrigen Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister. Ab 1. Mai tief herabgelegte Preise, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 3487

Grajski trg 3

Abonnenten werden auf gute Hausmannskost aufgenommen. Adresse Verwaltung. 7301

Tausche meine Vierzimmerwohnung mit einer kleineren. Anträge unter „E. K.“ an die Verwaltung. 7327

Pavel Nedog

rukt chemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe, Trauer in 24 Stunden

am billigsten und am schönsten. Maribor

Gospostka ul. 33. 8380

Mäße in solcher sowie eleganter Ausführung liefert zu billigen Preisen. Maribor, Gospostka ulica 28, im Hofe, links. 6743

Für Sommerfrischler! Pension Restaurant „Jägerberg“, Selce, kroatische Küche, mit echter Wiener Küche, Sand u. Sonnenbädern und vorzüglichem Trinkwasser, herrliche Ausflüge. Preise mäßig. Nähere Angaben erteilt der Eigentümer Karl Dovedar, Restaurateur in Selce, Primorje. 7154

Vorhänge

Vorhangstoffe, Stores, Bettdecken, Tischdecken, Divanüberwürfe, Matratzen, Möbelfstoffe, Einlagen, Matratzen, Ottomane, Kissen u. Messingmöbel, sowie alle Sorten Tapezierwaren und Möbel staunend billig bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. Preislisten gratis. 6325

!!!
Zu Restamapreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei M. Jäger & Sohn, Uhrmacher, Gospostka ulica 15, ausgeführt. 4945

!!!
Das billigste Vergnügen und Sport leisten Ihnen nur Motorräder „Puch“, „K. K.“ Zu billigen Preisen bei Antin Guštinčič, Fahrradgeschäft und mechanische Werkstätte, Maribor, Tattenbachova ul. 14, gegenüber dem Narodni dom. 6428

Achtung, Möbel!

Schlaf- und Esszimmer sowie einzelne Möbel werden wegen Ueberfälligkeit des Möbelfabrikanten in dring. Verdingung ul. 8 im Hofe, bis 1. Juli zu tiefreduzierten Preisen verkauft. 3512

Güte in allen Arten und neuen Modellen von Din. 80.— aufwärts, sowie Möbelausstattungen und Umkleekabinen werden ebenfalls schnellstens zu staunend billigen Preisen geliefert nur bei Stefania Rasl, Modistin, Kresova ulica 8. 7352

Indische Teepflanzung, das bekannte asiatische Volksheilmittel gegen vorgezeichnete Arterienverkalkung, Alterserscheinungen, Gicht, Rheuma, Darmerkrankheit verfertigt zu Din. 25.— Apothek. „Mim“, Subotica. 5046

Sandalen, zweimal genäht, eigene Erzeugung, laufen Sie am besten in der mechan. Werkstätte Brina ulica 8. 6316

Zu kaufen gesucht

Gesucht wird ein Komplex von einigen Hundert jungen Waldbesitzungen

am fließenden Wasser, sicher vor Ueberflutung und an guter Straße. Vorzug haben Objekte in der Nähe der Eisenbahn. Offerte unter „Ja 16.82“ an die Publicitas A. G. Zagreb, Gunduličeva 11. 7253

Herrenkleider, Schuhe, Mäße und diverse Sachen zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an Mator, Ruska cesta 35. 7185

Fabrikgebäude

oder nach der Agrarreform für ein kleines Industriegebäude, in der Nähe der Bahnstation mit etwa zehn, auch mehr Joch Feld zu kaufen gesucht. Vorzug haben Objekte, wo ein Anschluss an bestehende elektrische Kraft von mindestens 100 HP. möglich. Offerte unter „Gebäude“ an die Publicitas A. G., Zagreb, Gunduličeva 11. 7264

Gut erhaltenes Schlafzimmer sowie diverse andere Möbel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Privat“ an die Pw. 7155

Ueberwiegend Waldbesitz

der ordentlich instruiert in Gebirgsgegend am fließenden Wasser, zu kaufen gesucht. Verbindung gute Automobilstraße und ein Wohnhaus. Offerte unter „Waldbesitz“ an die Publicitas A. G., Zagreb, Gunduličeva 11. 7255

Registrierte „National“, vorzüglich mehrschalig, neuestes System, wird sofort gekauft. Anträge unter „National“ an die Pw. 7211

Kaufe gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges Motorrad, neuere Type, 250—500 cm. Adresse erliegt in der Verwaltung. 7079

Reiser- und Wäscheapparat, sowie Weinflaschen und Koffer werden gekauft. Briefe unter „Reiser“ an die Pw. 7312

Alter, schöner, schwarzer Grabstein zu kaufen gesucht. Zuschrift unter „Grabstein“ an die Verwaltung. 7306

Zu verkaufen

Kartons
aller Art liefert billigst Kartonagenwerk „Berg“, Maribor, Prešernova ulica 18. 4086

Gute Erzeugnisse! Detailgeschäft in Eisenwaren, erklaffender Posten, sehr gut eingeführt, erndet gut eine Familie, Käufer braucht keine Fachkenntnisse, passend für Frauen, sofort zu verkaufen. Anträge unter „Sonbon“ an die Pw. 7140

Gut erhaltenes Damenfahrrad billig zu verkaufen. Adr. Pw. 7114

Herrenfahrrad, fast neu, Marke „Styria“ preiswert zu verkaufen. Linhartova ulica 25, 1. St., Tür 6. 5932

Dachziegel, Mauerziegel, Zement, Kalk, Sandziegel, Zirkon, feine, Sommerherstellung, Kalk, Schmiedehölzer, Buchenholz, Lärchenholz, Schleifholz, billigt. M. Korosec, Aleksandrova cesta 23, Hofgebäude. 7212

2 Pferde, Amerikaner, kräftig, für schweren Zug und Kalesche verwendbar, zu verkaufen bei Kihar u. Zemljič, Maribor. 7203

Eine Dampf- u. Drehschneidemaschine mit größtem Kundenkreis und einer modern. Drehschneidemaschine samt fahrbarem Lokomobil 4 HP. Marke Hoffer & Schantz, Clayton & Schultze, wort A. G. Wien, Tagesleistung 1 Wagon, günstig und preiswert zu verkaufen. Anträge bei Karl Kresnik, Maribor, Dr. Zavarina cesta 22. 7252

Klavier, guter Ton, und eine Vorzimmerkastenwand zu verkaufen. Widenrainerova ulica 8/1, Tür 5. 7288

Grammophon, für Gasthaus geeignet, billig zu verkaufen. Adresse in der Pw. 7313

Ein medizinischer Apparat **Electro-Cyan** und eine Konzentrierer werden günstig verkauft. Adr. Pw. 7276

Zwei Tonnen - Sauger - Kraftwagen, in tadellosem Zustande, fahrbereit, billig zu verkaufen. Esportna družba Matheis, Suppanz in drug. Maribor, Svetilana ul. 18. 4821

Neuer Akkumulator, 4 Volt, 25 Amperestunden, billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 7318

Bauplatz zu verkaufen. Anträge unter „Bauhau“ an die Pw. 7305

3 Garnituren **Bord - Eisenhandwerke** samt Platten, 2 Glas-türen samt Füllung und zwei gekupferne Zimmeröfen zu verkaufen. Student, Dr. Kresova ul. 2, 1. St., rechts. 7307

Geschäft mit Buchhandlung und Tabaktrafik, in der Nähe Maribor, auf verkehrsreicher Stelle, wegen Familienverhältnissen sofort billig zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 7310

Wiedermeier - Stühle und **Rechtstühle**, moderner Schreibtisch, Bücherkasten, Nähmaschine, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7335

Schönes Schlafzimmer preiswert zu verkaufen. Adresse in d. Verwaltung. 7334

Stiefelparke zu verkaufen. Tattenbachova ulica 4. 7333

Stuhlflügel, schwarz, billig zu verkaufen. Franciskanska ulica Nr. 21. 7326

Kost neue, kurze Gemüschepfeile zu verkaufen. Stritarjeva ul. 3, Partierre. 7322

Gute Nähmaschine zu verkaufen. Adresse Pw. 7354

Kleiner Bauplatz in Studenti zu verkaufen. Din. 10 p. m. Adr. Pw. 7349

Serb. Tabaklos, Jahrg. 1888, zu verkaufen. Anträge unter „1923“ a. d. Pw. 7345

Kleiner Eisladen billig zu verkaufen. Volkmarjeva ulica 6, Schlosserei. 7392

Halblegier-Zither, kleine Gefrorensmaschine, billig zu verkaufen. Grajska ulica 3, 1. St. 7380

Greislerie an der Peripherie, geeignet für Speisegeschäft m. Abkühlpavillon, neu, um Din. 3000 veräußert. Anträge an „Marstan“, Koroska cesta 10. 7377

Photoapparat, 10x15, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7343

Schönes Horn - Schlafzimmer, fast neu und ein emailliertes Zimmer zu verkaufen. Sodna ulica 30, 1. St. 7340

Junge Dobermannshunde, reinrassig, mit Stammbaum, billig zu verkaufen. Anträge an Kaban „Kotov“. 7338

Fahrrad, Mantel und Schläuche, ein Paar, billig zu verkaufen. Jugoslovanski trg 8 im 2. Hof. 7393

Russischer Schäferhund, sehr wachsam, wegen Blahmangel billig zu verkaufen. Dušanova 7, Frau Diez. 7240

Dreiteiliger Vorzimmerklosetkasten zu verkaufen. Tattenbachova ulica 17, Partierre, links. 7239

Dachhündin, reinrassig, 2 Monate alt, abzugeben. Ostrbnistvo Log, Post Limbus, Station Bistrica. 7213

Gute Perstertepiche in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte Möbel zu verkaufen. Frau Vincetiz, Slovanska ul. 10. 7338

Gut erhaltenes **Herrenrad** (Halbrenner) und kompletter Photoapparat, 9x12, wegen Abreise billigst. A. Dvjal, Podmostkom 3. 7362

Verschiedenes gut erhaltenes **Tischlerwerkzeug**, Hobelbänke, eiserne Spindelbohrschliffe, Schraubzwingen usw. sind billig zu verkaufen. Betrinjska ulica 8, im Hof. 7337

Verkauf: Alte eingelegte Möbel, runde Tische, Wiedermeiergarnitur, großen eingelekten Garderobekasten, Instrumente, Miniaturen, Gläser, Herren- u. Damenkleider und Schuhe. Maria Schell, Koroska cesta 24. 6995

Eigenbaumweine aus der Kolos, feine Sortenweine, hochgradig, circa 1 Wagon (1927), verkauft A. Freudenreich, Macelj, Post Krupina. 7318

Damenrad, „Styria“, sehr schön, preiswert zu verkaufen. Jugoslovanski trg 3 im 2. Hof. 7366

Drei neue Reiser, neuer Pinzwagen, neuer Plateauwagen, neuer Einspannerwagen auf Federn zu verkaufen bei Vinjenj Beziat, Terno 80. 7364

Zu vermieten

Ueberflutungen, Verpflogungen und Expeditionen aller Art besorgt am besten Spediceja A. Reisman, Vojasinska ulica 6. 6823

Möbl. Zimmer für kinderloses Ehepaar sofort zu haben. Gospostka ul. 7. 7283

Kofal für Geschäft oder Kanzlei gleich zu vermieten. Anträge im Geschäft J. N. Kostarič, Maribor, Aleksandrova cesta 13. 6776

Schön möbliertes, gassenseitiges Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Aleksandrova c. 44, 2. St., rechts. 6822

Zwei Zimmer mit Küchenbenützung zu vermieten. Papiergeschäft Aleksandrova cesta 28. 7122

Großes möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und sep. Eingang ist an soliden Herrn sogleich zu vermieten. Aleksandrova cesta 29, 2. Stod. 7336

Im Stadtzentrum ist mit 1. Juli ein schönes, leeres Zimmer zu vergeben. Antr. Pw. 7174

Ferrliche vierzimm. Wohnung mit Badezimmer und Küche ist samt aller Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Anträge zwischen 15—18 Uhr Minska ul. 34/1. 7187

Sehr schöne Wohnung für zwei Frauen mit ganzer Verpflogung, Kälberbenützung, zu haben. Vodnikov trg 5/1. 7179

Fraulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Monatlich 600 Din. Anträge unter „600“ an die Pw. 7347

Bettfräulein wird aufgenommen. Monatlich 125 Din. Adresse in der Pw. 7346

Schönes, sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung ist ab 1. Juli zu haben. Koroska ulica 2, Partierre. 7314

Neu möbliertes Zimmer zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7361

Sonniges Zimmer mit 2 Betten und Küchenbenützung zu vermieten. Meljska cesta 15, 1. Stod. 7360

Fraulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Svetilana ulica 21, 2. St., links. 7359

Zwei schöne Zimmer im Villenviertel, nahe Bahnhof, sonnig, mit elektr. Licht, streng separat, möbliert, ohne Bettwäsche und Matratzen, sind sofort zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7356

Gassenseitig, möbliert, Zimmer mit 1. Juli event. mit Verpflogung zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7373

1—2 möblierte Zimmer sind an besseren ständigen Herrn zu vergeben. Sodna ulica 15, Tür Nr. 6. 7374

Zwei schön möblierte Zimmer mit Badezimmerbenützung, el. Beleuchtung, per sofort zu vermieten. Adresse in der Pw. 7361

Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern samt Küche, Badezimmer und Zubehör ab 1. Juli zu vermieten. Angebote sind zu richten an „Trena 42“ an die Verwaltung. 7267

Büderei samt Verkaufslotat sofort zu verpachten. Anträge an Ivan Spes, Maribor, Vetrinjska cesta. 7266

Bettsterr oder Fräulein wird auf Kost und Wohnung aufgenommen. Dušanova ul. 77, Frau Diez. 7261

2 n. Möblierte, sonnige, ganzantier reine Zimmer, elektr. Licht, separat, Eingang, sind zu vergeben. Minska 34, 2. St., rechts. 7241

Pension Rätner

in Sv. Lovrenc na Pohorju bei Maribor, am Pohorjebirge, und unmittelbar an Nadelwald prächtig gelegen. Volle Pension (Zimmer und 4 ausgiebige Mahlzeiten) per Person u. Tag 52 Din. Großes Schwimmbad kostenlos, ebenso Prospekt. 7216

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Slovanska trg 12, 1. Stod, am Gang Tür 1. 7272

Wohnung mit Küche und drei Zimmern, elektr. Licht, ab 1. Juli zu vermieten. Anträge unter Vetrinjska cesta 23. 7365

Kabinett, möbliert, sonnig und strahlend, separat. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Stritarjeva ulica 5 (Vetrinjska) 1. Stod, beim Hausbesitzer. 7353

Kabinett, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 6, Partierre, rechts. 7302

Möbliertes, schönes, reines Zimmer sofort zu vermieten. Vetrinjska 17, 2. St., Tür 12. 7309

Gasthaus, gutgehend, in Maribor, samt Wohnung zu vermieten. Anträge unter „Gasthaus 1500“ an die Verwaltung. 7316

Netter Zimmerloke, der bei Tag beschäftigt ist, wird sofort aufgenommen. Preis 150 Din. Zentrum. Adresse in der Verwaltung. 7336

Schönes Bilkzimmer, 1. St., schön separat, rein, sonnig, schön möbliert, elektr. Licht, sofort oder ab 1. Juli zu vermieten. Adresse Pw. 7331

Kofal, für Werkstatt oder Geschäft geeignet, mit 1. Juli zu vermieten. Ob Bregu 30. 7328

Kanzleiräume

2 schöne Zimmer (event. als Ordinationzimmer für einen Spezialisten), in der Aleksandrova cesta gelegen, zu vermieten. Anträge unter „Schöne Räume“ an die Verwaltung. 7342

Zu mieten gesucht

Gesucht wird für sofort möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Partierre oder Stadtzentrum. Anträge an Fa. Saboth, Maribor, Trubarjeva ul. 2. 7286

Kinderloses Ehepaar sucht zwei- oder dreizimm. Wohnung. Anträge unter „Doktor“ an die Pw. 7270

Suche Sparherdzimmer, wenn möglich in der Stadt, gegen Bedienung oder Bezahlung. Adr. Pw. 7281

Dreizimmerige Wohnung samt Zubehör sucht ruhige kinderlose Partei. Anträge unter „Ruhig 1000“ an die Pw. 7167

Suche gutgehende Greislerie, jedoch ohne Ablöse. Mator, Ruska cesta 35. 7186

Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, wird per 1. August oder später gesucht. Anträge an „Angebot des Hines“ unter „S. C.“ an die Pw. 7271

Reines, liches, streng separat. Zimmer sucht mit Juli festangestellter Beamter. Bevorzugt unmittelbare Peripherie. Offerte unter „M.“ mit Preisangabe a. d. Pw. 7389

Zu mieten gesucht wird ein sonniges, reines Zimmer mit Küche für zwei Damen. Angebote unter „Zwei Damen“ an die Verwaltung. 7317

Zwei- oder Dreizimmerwohnung sucht alleinstehende, ruhige 1. oder 2. Dame. Gefl. Anträge unter „Alteinstehend“ an die Verwaltung. 7303

2—3-Zimmerwohnung, Zentrum, Komfort, gegen sechsmonatige Vorauszahlung oder höhere Barzahlung gesucht. Angebote unter „Sonnig sofort“ an die Pw. 7329

Anständige Frau sucht Hausmeisterstelle oder kleine Wohnung. Anträge unter „K. G.“ an die Verwaltung. 7341

Zweizimmerige Wohnung wird gesucht. In bereit, den Preis für ein Jahr voraus zu zahlen. Gefl. Zuschr. unter „Ruhige Familie“ an die Pw. 7180

VARTA

BATTERIEN SIND SO GEBAUT, DASS IHRE HANDHABUNG DIE DENKBAR EINFACHSTE IST

Dampfsäge oder Unternehmung

welche Holzbearbeitung betreibt und ihren Wirkungskreis mit einem neuen Zweig der Holzindustrie zu erweitern wünscht, soll ihre Offerte stellen. Wir bringen alle nötigen Maschinen und auch nach Vereinbarung Kapital mit. Vorzug haben Unternehmungen in Waldgegenden und mit Industriegeleise. Offerte unter „Za-16.614“ an die Ankündigungsanstalt „PUBLICITAS“, A.-G., Zagreb, Gundulićeva 11.

Stellengefuche

Selbständige Haushälterin, perfekte Köchin, tüchtig, fleißig, in der Wirtschaft, sucht Stelle, auch am Lande. Anträge unter „Einfach, aber gebiegen“ an Annoncenbüro Hinko Sax, Maribor. 7224

Intelligentes deutsches Fräulein mit Näh- und Kochkenntnissen sucht passende Stelle, ev. auch zu Kindern. Anträge unter „Null“ an die Verw. 6913

Bürokräftin, ernst und verlässlich, in beiden Landessprachen versetzt, auch für Kundenverkehr geeignet, sucht dauernde Nachmittagsbeschäftigung. Angebote erbeten unter „Bürokräft“ an die Verwaltung. 7133

Suche Stelle als Diener oder dergleichen. Adresse in der Verwaltung. 7126

Junge, sympathische Frau wünscht als Kassierin in einem besseren Geschäft unterzukommen. Beherrscht die slowenische und deutsche Sprache in Wort und Schrift. Gest. Anträge erbeten unter „Langjährige Praxis“ an die Verw. 7111

Nettes Mädchen mit Näh- und Kochkenntnissen, sucht St. Anträge unter „Willig 1000“ an d. Verwaltung. 7203

Gelernte Schneiderin sucht Stelle in einer Küche o. Schüle, am liebsten bei Slowen. u. deutsch sprechender Dame. Anträge unter „Berica“ an Verwaltung. 7111

Kutscher, mit schönen Zeugnissen, tüchtig, guter Fahrer u. Pferdepfleger, in jeder Beziehung verlässlich, sucht Posten. Adresse Verwalt. 7367

Braves Mädchen, 19 Jahre alt, das etwas Kochen und Nähen kann, wünscht bei kleiner Familie unterzukommen. Anfragen Poroska cesta 60. 7304

Perfekte, selbständ. Korrespondentin, slow., kroat., deutsch, bilingual, sucht Stelle, event. auch halbtägig. Adresse in der Verwaltung. 7311

Perfekte Köchin wünscht auf ein Gut in Slowenien unterzukommen. Gregorčičeva ulica 25, Partizane, links. 7314

Perfekte Köchin, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten. Anfr. Mikšičeva ulica 9, 1. St. 7315

Fleischhauergehilfe, tüchtig im Ausbaden, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle. Adresse in d. Verwaltung. 7223

Offene Stellen

Lehrjunge aus besserer. Hause wird aufgenommen bei Firma Kofler, Zuderbäder, Slovenska ul. 2. 7235

Lehrmädchen wird aufgenommen. Papiergeschäft Aleksandrova 26. 7121

Selbständige Wasser- und Anstreich werden aufgenommen. — Lorber, Bettrnjica ul. 5. 7206

Selbständiger Wasserleitungspassateur wird sofort aufgenommen. Anfr. mündlich bei Zefko prometno d. b. Bistrice bei Limbus. 7275

Handelslehrlinge mit guter Schulbildung für die Möbel- und Teppichbranche gesucht. — R. Bessal, Cantarjeva ul. 2. 7157

Büropraktikantin mit Kenntnissen der deutschen und slowenischen Sprache, Stenographie u. Buchhaltung wird sofort von größerem Unternehmen akzeptiert. Adr. Verw. 7294

Anfängerlehrlinge u. ein Lehrling werden aufgenommen bei Josef Holzinger, Maribor, Prešernova ul. 26. 7262

Kinderskizzen, solib. wird per 1. Juli, ev. auch früher an vierjähr. Knaben gesucht. Offerte mit Preisangeboten u. Photographie sind an Villa Bolle, Zagreb, Luštica 6 d, zu richten. 7188

Tapetierlehrling mit guter Schulbildung wird gesucht. — R. Bessal, Cantarjeva ul. 2. 7158

Tüchtiger (Verkaufersin) der Manufaktur- und Modewarenbranche wird akzeptiert. Welche im Schaufensterarrangieren geübt sind, werden bevorzugt. Offerte an Firma Gutman, Cankarjeva. 7180

Stillschreiberin wird aufgenommen. Nur junge, starke, fleißige mögen sich melden bei Viktor Jarc, Maribor-Lajtersberg. 7321

Braver Schlosserlehrling wird aufgenommen. Latienbachova ulica 4. 7332

Lehrfräulein, geübte Maschinstrickerin und Wäscherin, Korrekturen werden aufgenommen. Mimi Veinšpik, Sodna ul. 15, 2. Stod. 7376

Friseurlehrlinge wird aufgenommen. Kralja Petra trg 9, Revokaf. 7279

Tüchtige nette Kaffeehauskassierin per sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung. 7381

Gasmädchen mit Kochkenntnissen zu kleiner Familie gesucht. Wäscherin separat. Vorzuziehen mit Zeugnissen Montag Razlagova ul. 25, Partizane, Richter. 7351

Ein braves Lehrmädchen für Schneiderei wird aufgenommen. Sodna ulica 30, 1. St. 7389

Leichte und sichere Arbeit monatlicher Verdienst 5000—6000 Dinar. Keine Pausen! Verkauf leichtanbringbare Artikel auf Monatsraten. Vertreter für ganz Jugoslawien gesucht. — Zumbulović, Ljubljana, Aleksandrova c. 12. 7214

Maschinenschreiberin, event. Anfängerin, der slow. u. deutsch. Sprache mächtig, wennmöglich auch Stenographie, wird gesucht. Anträge unter „E“ an die Verwaltung. 7278

Kassierin, ältere Kraft, die sich auch für den Verkauf eignet, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Vertrauensposten“ a. d. Verwalt. 7325

Intelligentes deutsches Kinderfräulein für zwei Mädchen wird zum ehesten Eintritt gesucht. Verlangt wird slowenisch. Sprache zur Schulnachhilfe und etwas Nähkenntnisse. Offerte mit Photographie sind zu richten unter „Verlässlich 1001“ an die Verw. 7397

Verloren-Gefunden

Nanarienvogel, gelb, fortgefliegen. Nach Aufbringen seiner Jungen bekommt der Finder denselben oder Belohnung. — Cencar, Trubarjeva ul. 1. 7308

Korrespondenz

Zwei junge Herren aus besten Kreisen, wünschen Bekanntschaft mit jungen Fräulein. Armut kein Hindernis. Bild erwünscht. Unter „Sommerausflüge“ an die Verwaltung. 7277

Dreißigjähriger, solib., fleißiger Geschäftsmann mit eigenem Geschäft, geschieden, besitzt etwas Barvermögen und ein Grundstück, wünscht Bekanntschaft wegen baldiger Ehe mit leichter, arbeitamer, gebildeter Witwe oder Fräulein nicht unter 30 Jahren. Barvermögen von mindestens 180.000 Dinar oder Besitzerin eines Gutes erwünscht, da in der Landwirtschaft und Obstbau bewandert. Aufzichten unter „Glücklicher Sommer 28“ an die Verwalt. 7273

Wenn Ihnen was fehlt



wenn Sie Schmerzen haben, kaufen Sie in der Apotheke oder einschlägigem Geschäft Follers' echte wohlschmeckendes „Elsafin“. Reiben Sie jeden Abend und Morgen die schmerzenden Stellen ein und Sie werden über eine Zeit und eifrig sein, wie schnell und wohltuend Elsafin Ihre Schmerzen stillt. Wenn Sie re- und s ad gebrauch n die Elsafin zum Gurgeln, u Wa chungen, Sie werden dankbar ein und dem Elsafin treu bleiben. — Tägliche Körperpflege mit Elsafin bringt Ihnen als Lohn einen Kopf, starke Nerven und gesunden Schlaf, schützt Sie vor Schnupfen, vor Grippe, vor Krankheiten und schafft Ihnen damit Lebensfreude. Auch innerlich einige Tropfen auf Zucker oder Milch schützen Sie vor Unbehagen, Krämpfen etc. und tun Ihrem Magen wohl. Schon unsere Eltern und Großeltern pflegten Follers' Elsafin und hoch und auferlich als unverlässiges Hausmittel u Kosmetikum für den ganzen Körper zu verwenden. Starker und wirksamer als Fr n zbranntwein.

Verlangen Sie in Apotheken und einschlägigen Geschäften auch in kleinsten Orten (auch wirklich „Feile“) echtes Elsafin in Probeflaschen zu 6 Din. in Doppel- flaschen zu 9 Din. oder Spezialflaschen zu 20 Din. — Wenn nicht, bestellen Sie direkt per Post, dann ist es billiger, je mehr Sie auf einmal bestellen, desto e kosten mit Packung und Porto:

9 Probe- oder 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen . . . 62 Dina
27 Probe- oder 18 Doppel- oder 6 Spezialflaschen . . . 139 Dina
54 Probe- oder 36 Doppel- oder 12 Spezialflaschen . . . 250 Dina

Adressieren Sie deutlich an Apotheke

Eugen V. Foller in Stubica
Donja, Elsaplatz 182, Krain

Junges, Bundesoberbeamter in Graz, wünscht unter Wahrung von Takt und strengster Diskretion auf diesem Wege eine Neigungsehe anzubahnen. Damen der guten Gesellschaft mögen Briefe unter Angabe einer Vorstellungsmöglichkeit unter „Sonnenstrahl 25/35“ an die Verw. 7398

Alleinstehende Frau mit eingerichteter Wohnung sucht einen Herrn, mit dem sie leben kann. Adresse in der Verwaltung. 7324

Reiche Ausländerinnen, viele qualifizierte reichsdeutsche Damen wünschen Deirat. Auskunft sofort, auch an Damen. Stabrey, Berlin, Stolpische Str. 2681

Die Lajtersberger ZIEGELFABRIK

bei Maribor gibt, solange der Vorrat reicht
1b Laporit Strangfalsziegel,
1b Laporit Pressfalsziegel (Wienerberger),
1b Laporit Doppelpressfals System Lajtersberg
billigst ab.

7384

Franz Derwuschek

Stadtbaumeister und Ziegelfabriksbes.

Die besten Dauerwellen

nach dem neuesten Verfahren im Friseursalon Slovenska ul. 16
Um zahlreichen Zuspruch bittet
K. RIEDL, Damen- und Herrenfriseur.

7280

Alles nach Studenci!

Sonntag, den 17. Juni 1928

wird in Studenci an der Drau, unter dem eigenen Gasthause „Pri Katr“
Na obrezju 59 um 11 Uhr vormitt. ein

Strandbad eröffnet!

Bei der Eröffnung konzertiert eine beliebige Kapelle! — Sand-, Sonnen-, Drau- und Brausebäder sowie besondere Kabinen stehen bei mäßig gehaltenen Preisen stets zur Verfügung

7357

Nachmittags Konzert!

Ein reichhaltiges Buffet, gut mit kaltem Imbiss und stets frischen Getränken bestückt, sorgt für leibliche Bedürfnisse. Autobusverkehr zum Bade.

Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein die
Besitzerin Katharine Stehli.

Neu!



Dr. Otto Blanke, Rechtsanwalt in Maribor

gibt geziemend die erschütternde Nachricht, dass sein langjähriger Kompagnon, Herr

Dr. Oskar Orosel

Rechtsanwalt in Maribor

nach einem arbeitsreichen Leben Freitag den 15. Juni d. J. nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Dem Dahingeschiedenen werde ich stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARIBOR, am 15. Juni 1928.

LOSE für die Staatsklassenlotterie sind nun auch zu haben in der neuen Verkaufsstelle, Trafik, Grajski trg Nr. 7, neben der BÄCKEREI. 7369

Geschäftseröffnung!

Beehre mich, dem p. t. Publikum von Maribor und Umgebung höchst mitzuteilen, daß ich das

Gemischtwaren - Geschäft

in der Frankopanova ulica Nr. 1, (vormals Viziak) am 18. Juni 1928 eröffnen werde. Auf meine langjährige Praxis gestützt, werde ich bestrebt sein, meine Kunden auf das reellste und solideste zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet

Ivan Plečko, Kaufmann, Maribor, Frankopanova ulica Nr. 1 7398

Kleines Geschäftshaus

mit gutgehender Gemischtwarenhandlung in Graz, und beziehbarer Wohnung mit 3 Zimmern preiswert zu verkaufen. — Anträge unter „Günstiger Kauf 19.000/1258“ an Klenreich, Graz, Sackstr. 4. 7371

KABARETT EUROPA

Ab 16. Juni 1928 wieder täglich Programm und KONZERT der DAMENKAPELLE 7394

Radfahrer Achtung!

Vom größeren Verein wurde ich beauftragt 150 Stück gebrauchte Fahrräder mit günstiger Bezahlung zu besorgen, speziell nur beständig. Erstklassige mechanische Reparaturwerkstätte für Fahrräder, Motorräder, Näh- und Schreibmaschinen, Gramophone, Kinderwagen und Dräherarbeiten. Vorzügliche Vernichtungsanstalt und Emailierungen. Dunloppneumatik für Fahr- und Motorräder, und Automobile, wie Drahtmantel immer in Verbindung mit Justin Gustinčič, Maribor, Tatenbochova ul. 14, vis-a-vis dem Narodni dom, Schreibmaschinen „Remington“ auf Raten. 7400

Im Restaurationsgarten „Union“ findet Sonntag, den 17. Juni von 9 bis 13 und 19 bis 24 Uhr ein

KONZERT

der Eisenbahnkapelle „Drava“ statt. Frisches Fassbier, kalte und warme Speisen. Aufmerksame Bedienung. 7391

Garten Konzert

veranstaltet am Sonntag, 17. d. M. nachmittags — Gasthaus beim „Drauteg“. — Um zahlreichen Besuch bittet Zinka Marek. 7395

Liegestühle mit besonders starker Leinwand Korbmöbel, Mägenmatten, Ratskörbe u. s. w. billigst bei 7396 Drago Rosina, Maribor, Vetrinjska 26



Moderne Badekostüme

in Flor, Milanese und Wolle.

Jantzen-Badetrikot

Herren- und Knaben-Schwimmhosen

Badeschuhe und Gürtel

Reizende Neuheiten in Badehauben!

Große Auswahl!

Günstige Preise!

C. BÜDEFELDT, MARIBOR

Gospiska ulica 4-6. 6889



Energieeffizienz - Ausstellung
Ankündigung : : Maßstabs-
Sportfeste : : Jubiläumsmesse
Landwirtschaftslehre : : Stab-
bild-Ausstellung
Anfragen aller Art erliegt die

Grazer Messen

Graz, Sandhausgasse 7

23. Juni bis 31. Oktober

1 9 2 8

Grund- u. Weingartenbesitzer

(Weichensteller d. B.-B. in Ehrenhausen), verheiratet, mit Kindern, gebürtiger Marburger, gutmütige, ältere Frau oder Fräulein mit Vermögen auf Ableben; dieselbe soll Erfahrung im Weinbau und in der Landwirtschaft haben und kann ihr Vermögen durch Ankauf passenden neuen Besitzes anlegen. Oder Leibrentenvertrag. — Zuschriften an Alois Grabner, Ehrenhausen (Österreich), Wächterhaus 395. 7297

Ia. Kernleder-Treibriemen, 7269

Ia. Chrom- Kernleder-Treibriemen, in allen Dimensionen Ia. Riemen- Croupone zur Anfertigung von Treibriemen, in jeder Gewichtslage. Ia. Bind- und Nähriemen in jeder Stärke u. Gerbung sowie Adhäsions- und Konservierungsmittel, zur Erhaltung der Treibriemen, kaufen Sie am billigsten und am besten im Spezialgeschäft für ledertechnische Bedarfsartikeln Jos. Pirich, Maribor, Aleksandrova c. 21.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Lloyd Sabauda“



Regelmäßige, schnelle u. bequeme Reiseverbindungen mit Übersee-landern. Nur Expressdampfer wie:

„CONTE ROSSO“, „CONTE VERDE“, „CONTE BIANCAMANO“, „CONTE GRANDE“ usw.

Nach Südamerika: Bis Brasilien nur 11 Tage, bis Argentinien und Uruguay nur 14 Tage.

Schnelle und komfortabelste Verbindungen mit Nordamerika und Australien.

Platzbestellungen werden angenommen sowie schnelle, gewissenhafte und unentgeltliche Anleitungen erteilt von den Generalvertretern für Jugoslawien:

Banaz & Rusko, Zagreb, Trg Kralja Tomislava 18 Telephon 28-41, Telegramme: Sabauda Zagreb 7296

Ljubljana, Dunajska c. 38 (Lloyd Sabauda)

Staatliche Klassenlose

erhalten Sie bei

Kosta Vukašinović
Maribor, Aleksandrova c. 13

Hauptvertretung der ersten, größten und glücklichsten Kollektur in SHS. Braća Vasić, Beograd.

Bestellungen werden prompt ausgeführt. Ziehung der 16. Runde: 9. Juli

Lager-Ausverkauf

Wegen Räumung des Lagers verkaufe ich zu tief herabgesetzten Preisen: Möbel, Matratzen, Drahteinsätze, Kinderbetten, Ottomane, Vorhänge, Bettvorleger, Teppiche, Ueberwürfe, Linoeums usw.

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit!

Servat Makotter, Möbellager, Drahteinsätze-Erzeugung Maribor, Slovenska ulica 2 und Krekova ulica 6 7204

Schöner

Sommeraufenthalt

Kotlje bei Gussan, Gut Vrt-hof, unmittelbar an Radelwald gelegen, vorzügl. Küche. Zimmer samt ganzer Verpflegung 45 Dinar. Wilhelmine Jaensch. 7203

Zur Strumpfmode

„Felixia“ u. „Mariola“

Erstklassige Qualitäten in Florstrümpfen aus englischem Garn in allen Modefarben vorrätig

Beachten Sie meine Hauptsorten die Marke „Dichtstrumpf“ die ich im Faden ist sehr begehrt. — Mode Herrenstrümpfe und Socken in großer Auswahl. Ruderleibchen, Söckchen und Kinderstrümpfe. Seidenstrümpfe in allen Modefarben!

F. Michelitsch, „Zur Braut“, Gospiska ul. 14, Tel. 128

ACHTUNG!
AUTO-BESITZER!
≡ NEU! ≡

DUCO-LACKIERUNG

IN ALLEN FARBEN WIRD FACHMÄNNISCH AUSGEFÜHRT BEI 6005 FRANC PERGLER, TOVARNA AVTOKAROSERIJE, MARIBOR, MLINSKA ULICA 44

ACHTUNG!
AUTO-BESITZER!
≡ NEU! ≡